

**Bezugspreise**  
für Wien mit Zustellung:  
ganzjährig 300 K  
halbjährig 160 K  
außerhalb Wiens:  
Zuschlag der entsprechenden  
Postgebühren.

Bezugsbeginn: 1. Jänner  
beziehungswelse 1. Juli  
Einzelne Nummern K 10.— bei  
der Schriftleitung.

# Amtsblatt

der

## Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung:  
i. Rathaus, Stiege 3, 1. Stock.  
Fernsprecher:  
Rathaus, Klappe 38.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Für den Buchhandel:  
Gerlach & Wiedling, 1., Elisabeth-  
straße 13.

Annahme von Anzeigen bei  
der Schriftleitung.

Nr. 98.

Mittwoch den 7. Dezember 1921.

Jahrgang XXX.

### Gemeinderat als Landtag.

#### Beschlußprotokoll

der öffentlichen Sitzung vom 2. Dezember 1921.

Vorsitzender: Präsident Dr. Danneberg.

1. und 2. Mitteilungen.

Berichterstatter **StR. Breitner:**

**B. P. Z. 12899.** Gesetz vom 2. Dezember 1921, womit die Wirksamkeit des Gesetzes vom 29. April 1920, n.-ö. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 351, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von gewerbmäßiger Vermietung von Wohnräumen (Fremdenzimmerabgabe) im Gebiete der Stadt Wien verlängert wird.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1.

Die Abgabepflicht im Sinne des Gesetzes vom 29. April 1920, n.-ö. L.-G.- u. B.-Bl. Nr. 351, in der Fassung der Gesetze vom 4. August 1920, n.-ö. L.-G.- und B.-Bl. Nr. 730, und vom 11. März 1921, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 30, betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von gewerbmäßiger Vermietung von Wohnräumen (Fremdenzimmerabgabe) im Gebiete der Stadt Wien wird verlängert.

§ 2.

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1922 in Wirksamkeit.

**4. P. Z. 13277.** Das Gesetz vom 2. Dezember 1921 betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von öffentlichen Ankündigungen im Gebiete der Stadt Wien wird beschlossen. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

**5. P. Z. 12900.** Gesetz vom 2. Dezember 1921 betreffend die Einhebung von Landeszuschlägen zu den direkten Steuern im Gebiete der Stadt Wien.

Der Wiener Gemeinderat als Landtag hat beschlossen:

§ 1.

Zur teilweisen Deckung der der Stadt Wien als Land erwachsenden Ausgaben sind die Zuschläge zu den direkten Steuern des Bundes in dem im Gesetze vom 30. Dezember 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 11/20, festgesetzten Ausmaße und unter den gleichen Bedingungen auch nach dem 1. Jänner 1922 einzuheben.

§ 2.

Dieses Gesetz tritt mit 1. Jänner 1922 in Kraft.

**6. P. Z. 13297.** Das Gesetz vom 2. Dezember 1921 betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von Anzeigen aller Art in Zeitungen und sonstigen in Wien erscheinenden Blättern, Schriften oder Druckwerken (Anzeigenabgabe) wird genehmigt. (Verlautbart im Landesgesetzblatte für Wien.)

Berichterstatter **StR. Hengl:**

**7. P. Z. 12512.** Die Ansuchen des Landesgerichtes für Strafsachen Wien I um Zustimmung zur gerichtlichen Verfolgung

des Gemeinderates Karl Untermüller in der über Antrag der Nationalräte Karl Wid, Heinrich Allina und Emil Baumgärtel gegen den Genannten wegen Vergehens gegen die Sicherheit der Ehre einzuleitenden Voruntersuchung werden abgelehnt.

### Stadt senat.

#### Bericht

über die Sitzung vom 25. November 1921.

Vorsitzende: Bgm. Neumann und **StB. Emmerling.**

Anwesende: **StB. Hof** und die **StR. Breitner, Grünwald, Dr. Kienböck, Kofrda, Dr. Alma Mokto, Richter, Stiegel, Spelzer** und **Prof. Dr. Tandler** und **Mag. Dior. Dr. Hartl.**

Beigezogen: **StR. Schneider, Dir. Ing. Spängler** und **Zentr. Insp. Ing. Lerchenfelder** der städtischen Straßenbahnen.

Schriftführer: **Kzl. Dionisadj. Vandertschammer.**

Bgm. Neumann eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter **StR. Schneider:**

(P. Z. 13276, M. Abt. 31, 1620.) Der Novemberteilbetrag der Pauschalentlohnung für die Räumung der Kanäle und Senkgruben wird zufolge der Lohn- und Fahrwerkspreissteigerungen um 5-6 Millionen Kronen erhöht. Für die Räumung der Hauptkanäle wird zur Ausgabebrubrit 521/2 a ein zweiter Zuschußkredit von 5,220.000 K, für die Räumung der Hauskanäle und Senkgruben ein erster Zuschußkredit von 10400.000 K bewilligt. Die M. Abt. 31 wird beauftragt, die auf die Monate November und Dezember entfallenden Mehrkosten für die Hauskanal- und Senkgrubenträumung bei den für das Jahr 1922 festzusetzenden Räumungsgebühren zu berücksichtigen. (A. d. StR.)

Berichterstatter **Dior. Ing. Spängler:**

(P. Z. 13233 bis 13239, Str. B. P. 445, Mt. 1880/I, II und R. St. U. 1735.) Die Anträge des Ausschusses I, bezw. VIII betreffend Erhöhung der Teuerungszulagen und Weihnachtsremunerationen der Bediensteten und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen und der städtischen Kraftstellwagenunternehmung, Fahrpreiserhöhung auf den Straßenbahnen und auf der Kraftstellwagenlinie Pöbleinsdorf—Salmannsdorf, sowie auf den Linien der Kraftstellwagenunternehmung werden genehmigt. (A. d. StR.)

Der von **StB. Hof** gestellte Antrag, den bisherigen Kindertarif für die Straßenbahnen und die Linie Pöbleinsdorf—Salmannsdorf zu belassen, wird abgelehnt.

Berichterstatter **StR. Breitner:**

(P. Z. 13277, M. Abt. 4, 3659.) Der Entwurf des Gesetzes betreffend die Einhebung einer Gemeindeabgabe von öffentlichen Ankündigungen wird genehmigt. (A. d. StR.)

(P. Z. 13281, M. Abt. 4, 3596.) Die Anträge des Finanzausschusses betreffend die Nichteinhebung von Gemeindezuschlägen

und -Abgaben mit Rücksicht auf das Bundesfinanzgesetz werden genehmigt.  
(U. d. G. R.)

W. B. Emmerling übernimmt den Vorsitz.

(P. Z. 13293, M. Abt. 4, 3696.) Der vorgelegte Entwurf einer Verordnung betreffend die Aufhebung der Rückvergütungen von Gemeindeabgaben von gebrannten geistigen Getränken, Wein und Schaumwein wird genehmigt. (Als Landesregierung.)

(P. Z. 13280, M. Abt. 49, 7006.) Zu dem unter Post 703/6 des Hauptvoranschlags „Theater und Musikaufführungen für Arbeiter, Angestellte und Schüler“ ausgeworfenen Betrage von 1.800.000 K wird ein Zuschußkredit von 200.000 K bewilligt.  
(U. d. G. R.)

Berichterstatter St. R. Siegel:

(P. Z. 13264, M. Abt. 40, 2430.) Die vom Magistrate als politische Landesbehörde verfasste Verhandlungsschrift betreffs Bauabänderungen zwecks Schaffung von Arztwohnungen in der Krankenanstalt „Rudolfsstiftung“, 3. Boerhadegasse 8, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 13263, M. Abt. 40, 1603.) Die von der Firma C. S. Hirsch & Co. angeforderte Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im städtischen Hause Einl.-Z. 1311 1. Gonzagagasse 7 Ecke Rudolfsplatz, wird befähigt.

(P. Z. 13262, M. Abt. 40, 2115.) Die dem Franz und der Julie Klapež zu erteilende Baubewilligung für Bauherstellungen auf der Liegenschaft Einl.-Z. 333 des 5. Bezirkes, Margaretenstraße 119 wird befähigt.

(P. Z. 13268, M. Abt. 40, 925/18.) Die von Ludwig Mader angeforderte Bewilligung zur Abtrennung einer Teilfläche der Kat.-Parz. 54/1 in Grundb.-Einl.-Z. 47 Ober-Meidling, 12. Bezirk, in der Rotenmühlgasse von dieser Liegenschaft und deren Vereinigung mit der Nachbarliegenschaft Einl.-Z. 43 Ober-Meidling wird genehmigt. Diese Grundabteilung ist eine Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b Bauordnung.

(P. Z. 13255, M. Abt. XV, 770/II.) Die dem paritätischen Arbeitsnachweis für das Baugewerbe beim Deutschösterreichischen Wirtschaftsverbände auszufertigende Baubewilligung für die Errichtung eines provisorischen Miegelwandgebäudes auf einem Teile des projektierten Vogelweidplatzes, das ist auf einem Teile der Kat.-Parz. 206/12, Einl.-Z. 943 und Kat.-Parz. 852/1, Einl.-Z. 405 gegenüber den Häusern Nr. 12 und 14 der Moeringgasse im 15. Bezirke wird unter den im Bauverhandlungsprotokolle enthaltenen Bedingungen befähigt.

(P. Z. 13256, M. B. A. XVI, 4/P/16/IV.) Die nach § 17 der Bauordnung für Wien erforderliche Zustimmung der Gemeinde Wien zur Aufstellung offener, stabiler Verkaufsstände auf der Straßenparzelle 2318 öffentliches Gut im Zuge der Brunnengasse, und zwar vor den Gehsteigen der Häuser Nr. 68—72 (zwischen Bapergasse und Schellhammergasse) seitens des Bauwerbers Karl Pawlik wird verweigert.

(P. Z. 13265, M. Abt. 40, 2544.) Die vom Magistrate als politische Landesbehörde verfasste Verhandlungsschrift betreffend Bauabänderungen zwecks Schaffung neuer Ambulanzräume für die erste chirurgische Abteilung in der Krankenanstalt „Rudolfsstiftung“, 3. Boerhadegasse 8, wird zur Kenntnis genommen.

(P. Z. 31266, M. Abt. 40, 1507.) In Abänderung des Beschlusses vom 2. August 1921, P. Z. 9235/21, befähigt der Stadtsenat die der Bödenkino G. m. b. H. zu erteilende Baubewilligung für ein Kinogebäude mit Lichteinfallöffnungen auf der Liegenschaft Einl.-Z. 1047 3. Böwengasse 33, Adams-gasse 30, unter der Bedingung, daß zur Sicherstellung der Verpflichtung der feinerzeitigen Entfernung der Lichtschächte eine Kautionshypothek im Höchstbetrage von 30.000 K auf Kosten der Gesuchstellerin zugunsten der Gemeinde Wien grundbücherlich einverleibt werde.

(P. Z. 13267, M. Abt. 40, 2563.) Es wird gemäß §§ 3 und 105 der Bauordnung die politische Bewilligung erteilt, die nachbezeichneten, im Privateigentum der Gemeinde Wien befindlichen Kat.-Parz. 955, Einl.-Z. 1997, Kat.-Parz. 954, Einl.-Z. 368, Kat.-Parz. 952, Einl.-Z. 49, Kat.-Parz. 951, Einl.-Z. 122,

Kat.-Parz. 950, Einl.-Z. 1863, Kat.-Parz. 949, Einl.-Z. 170, Kat.-Parz. 122, Einl.-Z. 49, Kat.-Parz. 121/2, Einl.-Z. 122, Kat.-Parz. 121/1, Einl.-Z. 1863, Kat.-Parz. 120, Einl.-Z. 170, sämtliche inliegend im Grundbuche Ottakring, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne in Straßengrund und in fünf unparzellerte Grundstücke abzutheilen, ferner für die neuen Kat.-Parz. 954/2, 954/3, 949/2 und 949/3, sämtliche in der Katastralgemeinde Hütteldorf gelegen, eine neue Grundbuchseinlage im Grundbuche Hütteldorf zu eröffnen, die mit den provisorischen Parzellennummern (954/1), (949/1) und (120/1) bezeichneten Straßengründe in das Verzeichnis über das öffentliche Gut zu übertragen, die Kat.-Parz. 124, Einl.-Z. 368/XVI und Kat.-Parz. 124, Einl.-Z. 1997/XVI zu vereinigen und als Kat.-Parz. 124 in die Einl.-Z. 368 des Grundbuche Ottakring zu legen und schließlich von der öffentlichen Gutsparzelle 956/1 in Hütteldorf eine Teilfläche abzuschreiben und dem unparzellierten Grundrest Kat.-Parz. 949/3 zuzuschreiben.

(P. Z. 13269, M. Abt. 40, 1035.) Es wird die politische Bewilligung erteilt, von der Liegenschaft Grundb.-Einl.-Z. 17, Kat.-Parz. 106/1, Kaiser-Ebersdorf, Grundbuch Favoriten, Eigentümer Georg und Klara Tanzer, eine Teilfläche samt der darauf befindlichen Scheune behufs Verbindung des Teilstückes mit der Nachbarliegenschaft Grundb.-Einl.-Z. 890 Kaiser-Ebersdorf, von obiger Liegenschaft abzutrennen. Diese Abteilung ist als Unterabteilung im Sinne des § 3, lit. b Bauordnung zu betrachten.

(P. Z. 13270, M. Abt. 40, 3220.) Zur Ausstellung einer Böschungserklärung über die zugunsten der Gemeinde Wien auf der Einlage 4908 des Grundbuche des 2. Bezirkes im Lastenbuche C sub Post 1, lit. a einverleibten Verbindlichkeit „zur unentgeltlichen Straßengrundübergabe und Ribebauherstellung“ wird die Zustimmung erteilt. Dem Ansuchen um Zustimmung zur Böschung der übrigen zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallasten wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 13257, M. Abt. 23.) Die Gesamtkosten für die Zimmermalerarbeiten am Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit dem bedeckten Betrage von 671.000 K genehmigt.  
(U. d. G. R.)

(P. Z. 13258, M. Abt. 23, 1432.) Die bedeckten Gesamtkosten der Möbelschleparbeiten für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit dem Betrage von 2.040.000 K genehmigt.  
(U. d. G. R.)

(P. Z. 13259, M. Abt. 23.) Die bedeckten Gesamtkosten für die Beschaffung der Anstrichfarben und Lacke für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit dem Betrage von 6.900.000 K genehmigt.  
(U. d. G. R.)

(P. Z. 13260, M. Abt. 22, 1761.) Die Anträge betreffend die Erweiterung der Leichenhallen und der Belagflächen des Südwestfriedhofes werden genehmigt.  
(U. d. G. R.)

(P. Z. 13261, M. Abt. 24, 1857.) Die Einrichtung einer Gasofenheizung in den Räumen der einzelnen Objekte des städtischen Kontumazmarktes wird einschließlich aller Nebenarbeiten mit dem bedeckten Gesamterfordernisse von 2.445.010 K genehmigt.  
(U. d. G. R.)

(P. Z. 13296, M. Abt. 26, 4932.) Die anlässlich der Verlegung der bisher im Schulgebäude 10. Favoritenstraße 96 untergebrachten Hilfsschule in das Schulgebäude 4. Wallergasse 16 erforderlichen baulichen Herstellungen werden mit einem Kostenbetrage von 94.300 K genehmigt und auf Ausgabebuch 501/1c ein erster Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt.

(P. Z. 13289, M. Abt. 38, 1276.) Der Kauf von 10.000 kg Leinöl, welches zur Verwendung für Brückenerhaltungsarbeiten und für das städtische Wirtschaftsamt im Jahre 1922 bestimmt ist, wird mit dem Kostenbetrage von 9.200.000 K nachträglich genehmigt. Der zur Gänze im laufenden Jahre zur Ausgabe gelangende Betrag ist interimistisch zu verrechnen und im Hauptvoranschlage für das Jahr 1922 sicherzustellen.  
(U. d. G. R.)

(P. Z. 13284, M. Abt. 25, 1206.) Für die Anschaffungsarbeiten im Strandbade „Rüschlshüttel“ wird zur Rubrik 503/5c ein Nachtragskredit von 160.000 K genehmigt.  
(U. d. G. R.)

(P. Z. 13285, M. Abt. 25, 1205.) Für die Auswechslung schadhafter Holzbestandteile in den städtischen Strombädern „Augartenbrücke“ und „Aspernbrücke“ wird zur Rubrik 503/5 g ein Nachtragskredit von 240.000 K genehmigt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13286, M. Abt. 26, 4525.) Für die gemeinsamen Werkstätten der Humanitätsanstalten in Lainz wird ein erster Zuschußkredit von 650.000 K für Baumaterialien und Werkstättenbedarf und weitere 100.000 K für Material von Gratsbürgen bewilligt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13288, M. Abt. 33, 1290.) Zur Ausgabrubrik 518/3 „Auslagen für sonstige Brücken“ des Voranschlages für das 2. Halbjahr 1921 wird ein Zuschußkredit von 400.000 K bewilligt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13287, M. Abt. 30, 4976.) Der Ankauf von 235 Gebirgslorren für den städtischen Fuhrwerksbetrieb mit dem Gesamterfordernisse von 690.000 K wird nachträglich genehmigt und für diesen Betrag ein Zuschußkredit auf der außerordentlichen Ausgabrubrik 511/2 bewilligt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13282, M. Abt. 23, 1473.) Die Wiederinstandsetzung des abgebrannten Stallgebäudes der I. Abteilung im Schlachthofe St. Marx mit einem Kostenbetrage von 2.700.000 K wird genehmigt und sind diese Kosten im Hauptvoranschlage für das Verwaltungsjahr 1922 sicherzustellen. Die noch in diesem Verwaltungsjahre auflaufenden Kosten sind interimweise zu verrechnen. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13288, M. Abt. 24, 1644.) Der Umbau und Ausbau der Kühlanlage St. Marx wird nach dem Antrage des Ausschusses V genehmigt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13290, M. Abt. 33, 1044.) Der Bau der Sohlen- und Ufericherung am Hatterbach in Hütteldorf zwischen Villa Wagner und Dujattibrücke wird mit dem Kostenerfordernisse von 1.575.000 K genehmigt. Hievon findet der im Jahre 1921 zur Anweisung gelangende Betrag von 300.000 K im Voranschlagsansätze der Ausgabrubrik 518/5 seine Bedeckung; der Rest von 1.275.000 K ist im Voranschlage für 1922 sicherzustellen. (A. d. G. N.)

**Berichterstatter St. M. Speiser:**

(P. Z. 13279, M. D. 7443.) In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 25. Juni 1920, P. Z. 11942, haben Bezirksvorsteher, denen aus der Ausübung ihrer Funktion ein Lohnverlust oder ein sonstiger glaubhaft gemachter Verdienstentgang erwächst, außer der festgesetzten Gebühr eine Entschädigung bis zum Einnehalsfachen dieser Gebühr zu erhalten. Das Ausmaß setzt im Einzelfalle der Personalausschuß der Verwaltungsgruppe I fest. (A. d. G. N.)

(P. Z. 12883, M. Abt. 2, 19273.) Zur Ausgabrubrik 104/3 (Reichenkostenbeiträge) wird für das II. Halbjahr 1921 ein Zuschußkredit von 530.000 K bewilligt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13250, Str. B., P. 20, 88.) Der Hilfsarbeiter Alois Chlaubel der städtischen Straßenbahnen wird mit den beantragten Bezügen zum definitiven Lagerführer 2. Klasse mit 1. November 1921 befördert.

(P. Z. 13253, M. Abt. 2, 19358.) Der Kutscher Jakob Knielinger des städtischen Fuhrwerksbetriebes wird über Ansuchen mit einem jährlichen Ruhebezüge von zusammen 11.281 K 92 h in den bleibenden Ruhestand versetzt.

(P. Z. 13241, M. D., 5469.) Der Hausgehilfe Karl Kugler wird zum Fachgehilfen im Stände des Jubiläumsspitals der Stadt Wien in der 5. Stufe der 9. Bezugsklasse mit dem Range vom 24. April 1921 ernannt.

Hgm. Neumann übernimmt den Vorstz.

**Berichterstatter W. Emmerling:**

(P. Z. 13201, Str. B., 2290.) Die Herstellung eines Schleppgleises zum Siedlungsplatze der „Kolonie Steinhof“ der Gruppe Straßendahn der „Neuland, Gemeinnützige Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft der städtischen Angestellten und Bediensteten, r. G. m. b. H. in Wien“ im 16. Bezirke, Spiegelgrundstraße, wird nach vorgelegtem Plane und Kostenvoranschlage genehmigt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13272, R. St. U., 1745.) Der Versuchsbetrieb der in die Malzgasse führenden Radiallinie wird eingestellt und die Linie vom Schottentor über den Stephansplatz, Rotenturmstraße und Praterstraße zum Praterstern im Tagesverkehre geführt. Die Linie Franz Josefsbahn—Suttnerplatz ist im Tagesverkehre bis zur Paulanerkirche zu verlängern. Die Linie Franz Josefsbahnhof—Suttnerplatz ist im Nachtverkehre bis zur Großen Neugasse zu verlängern. Diese Aenderungen sind ehestens in Kraft zu setzen. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13271, Str. B., 843.) Die durch die Regulierung des Stillfriedplatzes im 18. Bezirke bedingte Umlegung und Erneuerung der Gleisanlage daselbst wird auf Grund des vorgelegten Planes und Kostenvoranschlages mit dem aus dem Erneuerungsfonds zu bedeckenden Betrage von 4.820.000 K genehmigt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13274, C. B., 5392.) Der Ankauf von zwei Rechenmaschinen für die städtischen Elektrizitätswerke wird gemäß dem Direktionsantrage genehmigt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13273, C. B., 5420.) Der für die Herstellung der 1000 Mietinstallationen der Aktion VI erforderliche Ergänzungskredit von 400.000 K wird genehmigt und findet seine Deckung in dem unter Post A/V im Wirtschaftsplane für das zweite Halbjahr 1921 vorgesehenen Betrage von 5.000.000 K. (A. d. G. N.)

(P. Z. 13275, C. B., 5340.) Der Umbau der Kohlenbunterausläufe des Garbeleffels 1, Zentrale Engerthstraße, wird genehmigt und hiefür ein Betrag von 2.500.000 K bewilligt, dessen Bedeckung auf die Betriebseinnahmen des laufenden Geschäftsjahres verwiesen wird. (A. d. G. N.)

**Berichterstatter St. M. Grünwald:**

(P. Z. 12882, M. Abt. 14, 6219.) Die für das Jahr 1922 an die Hausgehilfenkrankenkasse zu leistende Versicherungsgebühr wird mit dem Betrage von 500 K für jeden angemeldeten Hausgehilfen (Hausgehilfin) festgesetzt. Die Einzahlung hat in zwei Raten zu erfolgen, und zwar in der Zeit vom 1. bis 31. Jänner, beziehungsweise vom 1. bis 31. Juli im Ausmaße von je 250 K. Sollte im Verlaufe des Jahres 1922 eine weitere Erhöhung der Spitalverpflegskosten erfolgen, behält sich die Gemeinde Wien vor, eine dieser Erhöhung entsprechende Nachzahlung auf obigen Betrag zu verlangen. Die Hausgehilfenkrankenkasse hat an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Regiekostenbeitrag für das Jahr 1922 einen Betrag von 240.000 K zu entrichten. (A. d. G. N.)

**Berichterstatter St. M. Prof. Dr. Tandler:**

(P. Z. 13294, M. Abt. 8, 48252.) Der monatliche Pauschalbetrag für die im Hause der Warmherzigkeit verpflegten Wiener wird rückwirkend vom 1. Juni 1921 an auf 5000 K erhöht. Zur Ausgabspost 13 des Voranschlages pro zweites Halbjahr 1921 für die Armenhäuser und fremde Wohlfahrtsanstalten wird ein Zuschußkredit von 30.800 K bewilligt.

(P. Z. 13295, M. Abt. 9, 10229.) Zur Anpflanzung einer Reihe von Bäumen an der rückwärtigen Seite des Hofes des Versorgungshauses Baumgarten wird ein Zuschußkredit von 20.500 K, zum Konto Wege- und Gartenerhaltung für das zweite Halbjahr 1921 bewilligt.

**Berichterstatter St. M. Korba:**

(P. Z. 12875, M. Abt. 45, 5044.) Die Gemeinde Wien namens des Bürgerpitalsfonds erklärt sich damit einverstanden, daß von der Einfriedungsplanke des ehemaligen Truppenlagers an der verlängerten Landstraße Hauptstraße 362 m als Kompensation für den bei Uebergabe des Grundes an die Heeresverwaltung bestandenen Schranken übernommen, der restliche Teil der Einfriedung mit einer Länge von 253·8 m um den Betrag von 30.000 K angekauft werde. Zur Deckung dieses Kaufschillings wird ein Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses zur Ausgabrubrik VI 4 bewilligt.

(P. Z. 12876, M. Abt. 45, 4094.) Die Bestellung eines Vaurchtes für die Aktiengesellschaft Adolf Hans an Teilen des Buckelackers im 18. Bezirke wird nach den Anträgen des Ausschusses VI genehmigt. (A. d. G. N.)

(P. Z. 12877, M. Abt. 45, 4806.) Zur Deckung der für den Ankauf des sogenannten Drache-Schlüssels, Einl. B. 747 Oberlaa-

Stadt, vorgeschriebenen Uebertragungsgebühr einschließlich des städtischen Zuschlages wird zur Ausgabe Nr. 608/7 a ein Zuschußkredit von insgesamt 12.000 K bewilligt.

(P. Z. 12878, M. Abt. 45, 2118.) Die Gemeinde Wien und die Erben nach Adolf Wiesenburg schließen nachstehenden Tauschvertrag: Die Erben nach Adolf Wiesenburg übertragen saß- und lastenfrei in das Eigentum der Gemeinde Wien die Parzelle 453/20 Einl.-Z. 336 Hagenhof im Ausmaße von 65·47 m<sup>2</sup> und die Parzelle 453/25 inneliegend im selben Grundbuche unter Einl.-Z. 729 im Ausmaße von 136·83 m<sup>2</sup>. Die Gemeinde Wien überträgt gleichzeitig in das Verzeichnis über das öffentliche Gut die Parzelle 457/58 in Einl.-Z. 873 des Grundbuchs Hagenhof im Ausmaße von 39·82 m<sup>2</sup>. Die Grundstücke werden übergeben, wie sie liegen und stehen. Die Gemeinde Wien leistet an die Gegenseite eine Aufzahlung von 13.094 K, die nach grundbücherlicher Durchführung und Grundübergabe binnen 8 Tagen fällig ist. Die mit diesem Grundtausch und seiner grundbücherlichen Durchführung verbundenen Kosten und Gebühren trägt jeder Vertragspartei für die von ihm zu übernehmenden Flächen. Zur Durchführung dieses Tauschgeschäftes wird zur Ausgabe Nr. 608/7 a „Erwerbung von Liegenschaften“ ein Zuschußkredit von 13.852 K 79 h genehmigt.

(P. Z. 12879, M. Abt. 46, 4200.) Zur Deckung der in der laufenden Finanzperiode erwachsenden Mehrauslage wird zur Ausgabe Nr. 103/20 ein Zuschußkredit von 4600 K bewilligt.

(P. Z. 13202, M. Abt. 46, 4375.) Dem Betriebe des Wiener Rathauskellers wird zur Betätigung von Weineinkäufen ein Kredit von 50.000.000 K gegen eine Verzinsung von 3 Prozent über der jeweiligen Bankrate bewilligt. (A. d. St. u. G.)

(P. Z. 13240, M. Abt. 42, 4524.) Der Berufung des Johann Folly gegen die mit dem Erlasse der M. Abt. 42 vom 27. Oktober 1921, Z. 4524/21 verfügte Entziehung des Fleischverkaufsstandes (Riemensteile) Nr. 20 b, 21 a in der Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren wird aus den Gründen der angefochtenen Entscheidung keine Folge gegeben.

(P. Z. 13251, M. Abt. 42, 4503.) Der Berufung des Johann Wagner gegen die Entscheidung des Magistrates vom 7. Oktober 1921, M. Abt. 42/3636, mit welcher ihm die Bewilligung zur weiteren Benützung des Verkaufstandes Zelle Nr. 407 auf dem Raschmarke entzogen wurde, wird keine Folge gegeben.

(P. Z. 13252, M. Abt. 42, 3084.) Der Berufung der Rosa Rodet, welcher die Verkaufsstände Nr. 727, 728 und 729 auf dem Raschmarke zum Betriebe des Marktwirkwarenhandels zugewiesen sind, gegen die Entscheidung des Magistrates vom 15. Juli 1921, M. Abt. 3084, mit welcher ihr die Bewilligung zur Benützung der Verkaufsstände Nr. 728 und 729 wegen nicht genügender Ausnützung entzogen wurde, wird insofern Folge gegeben, als ihr nur die Bewilligung zur Benützung des Verkaufstandes Nr. 729 entzogen wird und der Verkaufstand Nr. 728 gleichwie der Verkaufstand Nr. 727 ihr auch weiterhin zum Betriebe ihres Gewerbes zugewiesen bleibt.

(P. Z. 13185.) Dem Leiter des Kohlenamtes des Bundesministeriums für Handel und Gewerbe, Industrie und Bauten, Präsidenten Dr. Rudolf Kloss wird für die Verdienste, die er sich während der nunmehr endigenden staatlichen Bewirtschaftung der Kohle um die Kohlenversorgung der Stadt Wien erworben hat, der vollste Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

Berichterstatter St. R. Breitner:

(P. Z. 12900, M. Abt. 4, 3577.) Der Entwurf des Gesetzes betreffend die Einhebung von Landeszuschlägen zu den direkten Steuern wird genehmigt. (A. d. St. u. G.)

Berichterstatter St. R. Richter:

(P. Z. 13278, M. Abt. 52, 1728.) Der anlässlich der Errichtung des Feuerwehrheimes der städtischen Berufsfeuerwehr als Vergütung für verwendetes Fuhrwerk, Material und Personal der städtischen Feuerwehr aufgelaufene Forderungsbetrag von 60.822 K 84 h wird ausnahmsweise abgeschrieben. (A. d. St. u. G.)

Berichterstatter St. R. Speiser:

(P. Z. 13243, M. Abt. 48, 623.) Im Sinne des § 5 der Kundmachung des Landeslehrerrates vom 24. Jänner 1918, Z. 11/III,

B.-M. Nr. 15 ex 1918, wird die Zustimmung zu der in der Eingabe des Fortbildungsschulrates Wien vom 2. Juni 1921, Z. 845/V. U./21 beantragten Dienstzeitanrechnung der Lehrer Otto Feier, Karl Brachal und Josef Handl der fachlichen Fortbildungsschulen für Friseur I und II, 6. Rollardgasse 87, erteilt. (Als Landesregierung.)

## Ausschuß

für

### Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform.

#### Bericht

über die Sitzung vom 21. November 1921.

Vorsitzende: St. R. Täubler und Staret.

Amtsf. St. R.: Speiser.

Anwesende: Die St. R. Luise Appelfeld, Doppler, Gröbner, Klimes, Meidl, Polorny, Kummelhardt, Baugoin und Gabriele Walter, ferner die Mag. St. R. Dr. Kierer und Bod.

Schriftführer: Mag. R. Zptsprk. Dr. Honigmann.

St. R. Staret eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter St. R. Speiser:

(Aussch. Z. 2750, M. Abt. 1, 731.) Die Aktivitätsbezüge des verstorbenen Stadtphysikus Dr. Rudolf Zahn werden im Grunde des Gemeinderatsbeschlusses vom 3. August 1921, P. Z. 8797, mit Wirksamkeit vom 1. März 1921 nach Bezugsklasse 1, Stufe 1 und mit Wirksamkeit vom 1. Mai 1921 nach Bezugsklasse 1, Stufe 2 bemessen. Die Versorgungsgegenstände seiner Witwe Sigela Zahn sind nach letzterer Bezugsklasse und Stufe neu zu bemessen.

(Aussch. Z. 2781, Str. B. Z. P 376/III/6.) Die Direktionsanträge betreffend eine Aushilfe für die nach dem Wirtschaftsvertrage entlohnten Angestellten der Straßenbahn werden genehmigt.

(A. d. St. u. G.)

(Aussch. Z. 2787, G. W. 5363.) Der mit dem Bezirkssekretariate Br.-Neustadt der Bergarbeiter Deutschösterreichs in Vertretung der Belegschaft der österreichischen und burgenländischen Bergbaue der Braunkohlen-Bergbauergewerkschaft Billingsdorf am 11. November 1921 abgeschlossene Arbeitsvertrag wird genehmigt.

(A. d. Aussch. VIII, St. u. G.)

(Aussch. Z. 2788, G. W. 5370.) Der zwischen der „Gemeinde Wien — städtische Elektrizitätswerke“ und Ueberlandkraftwerk Ebenfurth mit dem Oesterreichischen Metallarbeiterverbande in Vertretung der in den Betrieben der Wiener städtischen Elektrizitätswerke und des Ebenfurther Ueberlandkraftwerkes beschäftigten Arbeiter abgeschlossene Arbeitsvertrag vom 15. November 1921 wird genehmigt.

(A. d. Aussch. VIII, St. u. G.)

(Aussch. Z. 2791, M. Abt. 1, 764.) Die Magistratsanträge betreffend einen Vorschuß auf Abrechnung für die städtischen Pensionsparteien werden genehmigt. (A. d. St. u. G.)

(Aussch. Z. 2728, M. Abt. 1, 770.) Die Magistratsanträge betreffend eine Mehrzahlung für den Monat November für die aktiven städtischen Angestellten werden genehmigt.

(A. d. St. u. G.)

(Aussch. Z. 2768, M. Abt. 2, 14341/78.) Gemäß dem Gemeinderatsbeschlusse vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, und dem Beschlusse des Gemeinderatsausschlusses I vom 18. Juli 1921, Aussch. Z. 1858, werden die neuen Bezugsklassen und -Stufen sowie der Rangstag der vier Hausaufseher nach Kolonne 10 der vorgelegten Tabelle bestimmt. Gleichzeitig werden die in Kolonne 13 eingetragenen Stufenvorrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 2767, M. Abt. 2, 17230.) Das Ansuchen des technischen Zentralinspektors Franz Pohl um Weiterbelassung einer Kinderzulage wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 2744, M. Abt. 2, 19032.) Zur Verminderung der Lehrverpflichtung des Bürgergymnasiums an der Knabenbürgerschule 12, Herbergsasse 28 Anton Wiegler auf zwölf wöchentliche

Unterrichtsstunden für die Dauer des Schuljahres 1921/22 wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 2782, M. Abt. 30, 5018.) In teilweiser Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 18. Oktober 1921, P. Z. 11957, werden nachstehende Maßnahmen zugunsten des nichtärztlichen städtischen Sanitätspersonales getroffen: 1. Die Diensteszulage für die Stationsführer, dienstführenden Oberdesinfektoren, beziehungsweise Desinfektoren und die beiden Aufsichtswärterinnen in der Quarantänestation wird von 300 K auf 525 K monatlich erhöht. 2. Die Zulage für die Bediensteten (mit Ausnahme der Kraftfahrgehilfen) für jeden 24stündigen ununterbrochenen Dienst wird auf 165 K, für jeden acht- und zwölfstündigen ununterbrochenen Dienst zur Nachtzeit auf 120 K und für den jeweiligen 24stündigen Dienst bei sonstigem Achtstunden dienst (Mehrdienst) auf 180 K erhöht. 3. Die Zulage für die Ueberlandfahrten wird von 180 K auf 260 K und das Nächtigungsgeld von 60 K auf 100 K pro Tag erhöht. 4. Die Kraftfahr(Ober)gehilfen erhalten für jeden 24stündigen ununterbrochenen Dienst eine Zulage von 290 K. 5. Für die Mehrleistung an Sonntagen gebührt den Fahrgehilfen eine Entschädigung von monatlich 400 K. 6. Die unter Punkt 1 bis 5 angeführten Maßnahmen werden mit 1. Oktober 1921 wirksam.

(Aussch. Z. 2769, M. Abt. 2, 14341/81.) Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, und des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 18. Juli 1921, Aussch. Z. 1858, werden die neuen Bezugsklassen und -Stufen sowie der Rangstag der bei der Zentralfriedhofsverwaltung in Verwendung stehenden vier Beamten des Kanzleihilfsdienstes nach Kolonne 10 der vorgelegten Tabelle bestimmt. Gleichzeitig wird die in Kolonne 13 eingetragene Stufenvorrückung ausgesprochen.

(Aussch. Z. 2764, M. Abt. 1, 750.) Die gegenwärtig noch nach den Ansätzen des Stadtratsbeschlusses vom 21. Mai 1919, P. Z. 8530, entlohnten Kriegsausheiferkräfte sind mit Wirksamkeit vom 1. November 1921 nach den Bestimmungen des Stadtratsbeschlusses vom 18. Juli 1919, P. Z. 13132, zu entlohnen.

(Aussch. Z. 2763, M. Abt. 1, 749.) Die Ueberhöherentlohnungen für den Fach- oder Klassenunterricht an Volks- und Bürgerschulen einschließlich des Unterrichtes für weibliche Handarbeiterinnen und in den Freizeitanstalten werden mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1921 um 75 Prozent erhöht.

(Aussch. Z. 2785, M. Abt. 2, 14341/83.) Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, und des Beschlusses des Gemeinderatsausschusses I vom 18. Juli 1921, Aussch. Z. 1858, werden die neuen Bezugsklassen und -Stufen sowie der Rangstag der Partieführer, Viehmarktschlachthausarbeiter und Reinigungsarbeiterinnen nach Kolonne 10 der vorgelegten Tabellen bestimmt. Zugleich werden die in Kolonne 13 eingetragenen Stufen-, beziehungsweise Klassen-vorrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 2637, M. Abt. 2, 16897.) Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, und dem Beschlusse des Gemeinderatsausschusses I vom 18. Juli 1921, Aussch. Z. 1858, werden die neuen Bezugsklassen und -Stufen sowie der Rangstag der Beamten der städtischen Sammlungen nach Kolonne 10 der vorgelegten Tabelle bestimmt. Zugleich werden gemäß Punkt 5 des erwähnten Gemeinderatsbeschlusses die in Kolonne 13 ersichtlichen Gehaltssteigerungen anerkannt und die daselbst eingetragenen Stufen-, beziehungsweise Klassen-vorrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 2749, M. Abt. 2, 5525.) Die den Kanzleihilfskräften Josef Nowak, Johann Panos, Karl Stödinger und Josef Kral aus Anlaß der Nichtstellung ihrer Einreichungsdaten (Beschluss des Gemeinderatsausschusses I vom 25. Juli 1921, Z. 1896), zum Rückersatz erwachsenen Uebergehülfe im Betrage von 10.278 K, beziehungsweise 8666 K, 3541 K und 7548 K werden den Benannten nachgegeben.

(Aussch. Z. 2745, M. Abt. 2, 14176.) Den in der vorgelegten Liste Z. 2498 des Jubiläumsspitales genannten Bediensteten (ausgenommen P. Z. 9 und 15) wird unter der Voraussetzung der (deutsch-)österreichischen Staatsbürgerschaft das Definitivum verliehen.

(Aussch. Z. 2644, M. Abt. 12, 27021.) Die Systemisierung von zwei Primararztstellen in der 4. Bezugsklasse und von vier Hilfsarztstellen mit den Bezügen eines Sekundararztes des Jubiläumsspitales für die Stieghausabteilung im Versorgungsheime Lainz wird genehmigt. Die Hilfsärzte erhalten ein Dienstzimmer im Stieghausheime zugewiesen und werden nach Maßgabe des Bedarfes einberufen. Die Primararztstellen werden noch im Laufe dieses Jahres ausgeschrieben.

(Aussch. Z. 2792, M. Abt. 2, 14341/73/21.) Gemäß dem Gemeinderatsbeschluss vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, werden die neuen Bezugsklassen und -Stufen sowie der Rangstag der städtischen Tierärzte nach Kolonne 10 der vorgelegten Tabelle bestimmt. Zugleich werden die in Kolonne 13 eingetragenen Gehaltssteigerungen und Stufen-, beziehungsweise Klassen-vorrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 2645, M. Abt. 2, 11264.) Den Kanzleihilfen des Jugendamtes Fritz Lazar, Wilhelm Lachmayer und Karl Zehetner wird mit Wirksamkeit vom 5. Mai 1921 das Definitivum verliehen und werden die Benannten zu Angestellten der Gruppe II b unvoreingehend der Durchführung des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, in der 5. Stufe der 9. Bezugsklasse mit dem Range vom 5. Mai 1921 im Stande der Kanzleibeamten des Magistrates ernannt.

Nachstehende Ansuchen um Klassen-vorrückung werden genehmigt:

(Aussch. Z. 2761, M. Abt. 2, 19279) Dr. Ferdinand Raith, Magistratskonzeptpraktikant, 7. Bezugsklasse, 13. November 1921;

(Aussch. Z. 2762, M. Abt. 2, 19529) Karl Theodor Zedl, Konstruktionsamtskontrollor, 4. Bezugsklasse, 22. Oktober 1921;

(Aussch. Z. 2771, M. Abt. 2, 19806) Anna Vesely, provisorische Kanzleihilfskraft, 8. Bezugsklasse, 9. November 1921.

(Aussch. Z. 2765, M. Abt. 2, 11513.) Die Kanzleihilfskräfte des Zentralfriedhofes: Ferdinand Freisinger, Karl Gatsch, Josef Nowak, Johann Panos, Josef Kral, Anton Hauer, Viktor Ferda, Josef Potocnik, Friedrich Doubel, Karl Stödinger, Anton Herrmann und Hans Swital werden unter Anrechnung der in der vorbezeichneten Eigenschaft zurückgelegten Dienstzeit der allgemeinen Dienstordnung unterstellt und wird ihnen gleichzeitig das Definitivum verliehen.

Nachstehende Ansuchen um Verleihung des Definitivums werden bewilligt:

(Aussch. Z. 2766, M. Abt. 2, 6092) Josef Schrimpf, provisorischer Angestellter der Gruppe II b;

(Aussch. Z. 2770, M. Abt. 2, 17884) Spinka Emmerich, provisorischer Angestellter der Gruppe IV.

Nachstehende Ansuchen um Witwenpensionen, beziehungsweise Erziehungsbeiträge werden bewilligt:

(Aussch. Z. 2755, M. Abt. 2, 18804) Franziska Ruf, techn. Oberrevidentenswitwe, Witwenpension 49.200 K jährlich;

(Aussch. Z. 2756, M. Abt. 2, 18695) Marie Kratochvil, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension 15.500 K jährlich;

(Aussch. Z. 2754, M. Abt. 2, 19194) Anna Reoveszly, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension 24.000 K jährlich;

(Aussch. Z. 2757, M. Abt. 2, 18694) Katharina Stadner, Straßenarbeiterwitwe, Witwenpension 17.700 K jährlich;

(Aussch. Z. 2753, M. Abt. 2, 18845) Katharina Josef, Schlachthausaufseherwitwe, Witwenpension 20.100 K jährlich;

(Aussch. Z. 2775, M. Abt. 2, 18870) Katharina Summer, städtische Gärtnergehilfenwitwe, Witwenpension 30.000 K jährlich;

(Aussch. Z. 2752, M. Abt. 2, 19196) Olga Drechsler, Rechnungsoberrevidentenswitwe, Witwenpension 49.200 K jährlich und Erziehungsbeitrag von 9840 K jährlich für das Kind Vera.

(Aussch. Z. 2778, M. Abt. 2, 19683.) 1. Zur Weiterbeurteilung der Volksschullehrerin Helene Blahoczil über den 30. September 1921 hinaus wird die Zustimmung verweigert. 2. Es wird grundsätzlich genehmigt, daß der Bezirksschulrat Wien in Kenntnis gesetzt werde, daß in jenen Fällen, in welchen seitens der Schulbehörde die Erstellung eines Urlasses nicht beantragt wird, vor einer Uebersendung des betreffenden Geschäftsstückes behufs Ein-

holung der Stellungnahme der Gemeinde durch den Bezirksschulrat künftigt Umgang genommen werden kann.

(Aussch. Z. 2566, M. Abt. 2, 18195.) Zur Beurlaubung der Volksschullehrerin Karoline Buchgraber in Familienangelegenheiten auf die Zeit vom 1. Oktober 1921 bis 15. September 1922, des Volksschullehrers Franz Herburger zwecks privater Musikstudien auf die Zeit vom 16. September 1921 bis 15. September 1922 und des Volksschullehrers Othmar Rutter zwecks Uebernahme einer privaten Anstellung auf die Zeit vom 2. Oktober 1921 bis 15. September 1922 gegen Einstellung der Bezüge, jedoch termingemäße Einzahlung der Pensionsfondsbeiträge wird die Zustimmung erteilt.

(Aussch. Z. 2783, M. Abt. 1, 766.) Die Wochenlöhne, beziehungsweise Tagelder der Saisonarbeiter der städtischen Sommerbäder, des Stadtgarteninspektorates, der Wienspüßerhaltung, der Friedhöfe und die der Straßenarbeiter werden um 50 Prozent ihres gegenwärtigen Ausmaßes mit Wirksamkeit vom Beginne der ersten Lohnwoche des Monats November 1921 erhöht, sofern sie sich der Angestellten am 22. November 1921 im Dienste befand.

(Aussch. Z. 2784, M. Abt. 1, 767.) Den außerhalb des Gehaltschemas stehenden Angestellten des Kinderhospizes der Stadt Wien in Sulzbach bei Ischl wird eine 50prozentige Erhöhung der Bezüge, rückwirkend ab 1. März 1921, zuerkannt.

(Aussch. Z. 2813, M. Abt. 1, 774.) Die Erhöhung der Bezüge des Regierungsrates Dr. Kampffmeyer, des Architekten Voos und des Mag. Ermers wird nach den Anträgen des Magistrates genehmigt.

(Aussch. Z. 2777, M. Abt. 2, 14341/84.) Gemäß Gemeinderatsbeschlus vom 19. Juli 1921, P. Z. 8777, und Beschlus des Gemeinderatsausschusses I vom 18. Juli 1921, Aussch. Z. 1858, werden die neuen Bezugsklassen und -Stufen sowie der Rangstag der Rathauskellerangestellten nach Kolonne 10 der vorgelegten Tabelle bestimmt. Zugleich werden die in Kolonne 13 eingetragenen Stufen-, beziehungsweise Klassen vorrückungen ausgesprochen.

(Aussch. Z. 2779, M. Abt. 3, 4077/20.) Der Magistrat wird ermächtigt, das seitens der Firma Warchalowsky, Epler & Komp., A.-G. in Wien, durch deren Kraftwagen der städtische Straßenarbeiter Karl Friesenbiller am 25. September 1920 verletzt wurde und wodurch die Gemeinde Wien aus dem Titel der Krankenfürsorge Auslagen im Betrage von 1492 K 86 h hatte, durch die Mannheimer Versicherungsgesellschaft gestellte Anbot, gegen Zahlung des genannten Betrages auf jede weitere Entschädigung aus diesem Unfälle zu verzichten, anzunehmen.

## Ausschuß für Sozialpolitik und Wohnungswesen.

### Bericht

über die Sitzung vom 22. November 1921.

Vorsitzender: GR. Suchanek.

Amtsf. StN.: Grünwald.

Anwesende: Die GR. Beer, Bermann, Fiala, Sophie Gärtner, Dr. Grün, Hofbauer, Karasel, Rätche Königstetter, Kohl, Koppensteiner, Josefine Kurzbauer, Reisinger, Reismann, Rzehak, Ruhnner, Ulreich, Wiede und Mag. Winter, ferner die Mag. Re. Paul und Dr. Mayr.

Schriftführer: Rzl. Ob. Offizl. Stipa.

Vorsitzender GR. Suchanek eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter GR. Dr. Grün:

(Aussch. Z. 237, M. Abt. 7, V/493.) Vom Monate November 1921 angefangen wird das Honorar für die Lehrkräfte der städtischen Akademie für soziale Verwaltung mit 120 K pro Lehrstunde für die Lehrkräfte mit akademischer Vorbildung und mit 80 K pro Lehrstunde für die übrigen Lehrkräfte festgesetzt.

Berichterstatter GR. Bermann:

(Aussch. Z. 235, M. Abt. 15, 16259.) Dem Antrage des Ferdinand und der Hermine Splra, vertreten von Rechtsanwalt Dr. Artur Zimmergöld, um Delegation des Mietamtes für den 1. Bezirk zur Durchführung der Mietamtsverhandlung über die im Hause 6. Gumpendorferstraße 62 vorzunehmende Mietzinssteigerung wird Folge gegeben.

(Aussch. Z. 231, M. Abt. 15, 14813.) Die mit Verfügung des Bürgermeisters vom 18. Oktober 1921, P. Z. 11895, erfolgte Aufhebung der vorläufigen Suspendierung des Ludwig Kummermann von seiner Funktion als Beisitzer aus dem Kreise der Hausbesitzer beim Mietamte für den 10. Bezirk wird zur Kenntnis genommen.

Berichterstatter StN. Grünwald:

(Aussch. Z. 238, M. Abt. 14, 5628.) In Angelegenheit der Rechtsache Karl Wimberger gegen die Gemeinde Wien wird der Vergleichsvorschlag des Karl Wimberger vom 8. Oktober 1921 angenommen. Zum Zwecke der Bestreitung des Readaptierungsbeitrages von 30.000 K wird ein dritter Zuschußkredit von 30.000 K zur Ausgabrubrik 401/1 a des Voranschlages für 1921 bewilligt. (A. d. Aussch. II u. StS.)

(Aussch. Z. 248, M. Abt. 14, 25159/19.) Der Magistrat wird grundsätzlich ermächtigt, mit der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien betreffend die Errichtung eines Berufsberatungsamtes ein Uebereinkommen zu treffen.

Ueber Antrag des GR. Bermann ist über die noch näher zu bestimmenden Einzelheiten des Uebereinkommens dem Ausschusse ehestens zu berichten. Der Wortlaut derselben ist den Mitgliedern des Ausschusses einige Tage vor der Sitzung zukommen zu lassen.

Der Rückverweisungsantrag des GR. Ulreich wird abgelehnt.

(Aussch. Z. 255, M. Abt. 14, 6219.) Die für das Jahr 1922 an die Hausgehilfenkrankenkasse zu leistende Versicherungsgebühr wird mit dem Betrage von 500 K für jeden angemeldeten Hausgehilfen (Hausgehilfin) festgesetzt. Die Einzahlung kann in zwei Raten erfolgen, und zwar in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Jänner, beziehungsweise vom 1. Juli bis 31. Juli im Ausmaße von je 250 K. Sollte im Verlaufe des Jahres 1922 eine weitere Erhöhung der Spitalverpflegskosten erfolgen, behält sich die Gemeinde Wien vor, eine dieser Erhöhung entsprechende Nachzahlung auf obigen Betrag zu verlangen. Die Hausgehilfenkrankenkasse hat an die eigenen Gelder der Gemeinde Wien als Regielostenbeitrag für das Jahr 1922 einen Betrag von 240.000 K zu entrichten.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. Z. 247, M. Abt. 14, 6219.) Unter der Voraussetzung der Genehmigung der Anträge betreffend die Erhöhung der Versicherungsgebühr zur Hausgehilfenkrankenkasse für das Jahr 1922 durch den Gemeinderat, wird der Magistrat ermächtigt, den magistratischen Bezirksämtern, beziehungsweise den Rechnungsabteilungen die Beisung erteilen zu dürfen, die in diesen Anträgen bezeichnete Versicherungsgebühr oder den entsprechenden Teilbetrag bereits im Monate Dezember 1921 entgegennehmen zu können.

Berichterstatterin GR. Rätche Königstetter:

(Aussch. Z. 234, M. Abt. 14, 5616.) Die für die Verpflegung der Cäcilie Horacel im Maria Theresien-Hospitale aufgelaufenen Verpflegskosten im Betrage von 600 K werden aus Billigkeitsgründen auf Rechnung der Hausgehilfenkrankenkasse übernommen.

(Aussch. Z. 233, M. Abt. 14, 5370.) Die für die Verpflegung der Auguste Wagner im Rudolfinerhause aufgelaufenen Verpflegskosten werden bis zum Betrage von 1200 K aus Billigkeitsgründen durch die Hausgehilfenkrankenkasse übernommen.

(Aussch. Z. 232, M. Abt. 14, 5283.) Die für die Verpflegung der Marie Ginner im Rudolfinerhause aufgelaufenen Verpflegskosten von 438 K werden aus Billigkeitsgründen durch die Hausgehilfenkrankenkasse im Ausmaße von 180 K, das ist bis zu jenem Betrage übernommen, welcher zu entrichten gewesen wäre, wenn Ginner in einer öffentlichen Krankenanstalt Verpflegung gefunden hätte.

**Berichterstatter Hr. Reismann:**

(Aussch. Z. 239, M. Abt. 15, 17718.) Die Erhöhung der im September 1919 für die Notwohnungen in der Kagraner Kaserne, Wien 21., festgesetzten Mietzinse um 100 Prozent ab 1. November 1921 wird genehmigend zur Kenntnis genommen.

(Aussch. Z. 253, M. Abt. 15, 14447.) 1. Die Mietzinse für die in den Baracken 15 und 16 des Grinzinger Kriegsspitales im 19. Bezirke hergestellten Notwohnungen sind unter Zugrundelegung eines Einheitspreises von 40 K pro Jahr und Quadratmeter Wohnfläche für alle aus einem Raume bestehenden Wohnungen (Wohnflächen) und von 45 K pro Jahr und Quadratmeter Wohnfläche für alle übrigen Wohnungen festzusetzen. 2. Die Mietzinse in sämtlichen von der Gemeinde Wien adaptierten Baracken des Kriegsspitales Grinzing sind ab 1. Jänner 1922 einheitlich auf 40 K, beziehungsweise 45 K pro Jahr und Quadratmeter Wohnfläche zu erhöhen. 3. Der Magistrat wird beauftragt, auf eine Angleichung der Mietzinse für die Wohnungen in den übrigen Barackenlagern hinzuwirken und hierüber dem Ausschusse zu berichten.

(Aussch. Z. 254, M. Abt. 15, 10816.) Die Mietzinse für die in den Baracken 1 und 2 des Baumgartner Barackenlagers Wien 13. errichteten Notwohnungen sind unter Zugrundelegung eines Einheitspreises von 30 K pro Jahr und Quadratmeter Wohnfläche (d. i. die Fläche der Wohnräume und Küche) festzusetzen. Gleichzeitig wird ab 1. Jänner 1922 einer 150prozentigen Erhöhung der im Jahre 1919 festgesetzten Mietzinse für die in den Baracken 16, 26 und 45 (früher XV) errichteten Notwohnungen zugestimmt.

**Berichterstatter Hr. Hofbauer:**

(Aussch. Z. 249, M. Abt. 15, 1060/V.) Den Arbeitern und Hilfsangestellten des Materialdepots der Kleingartenstelle 14. Zollerspergasse 3 wird mit Wirkung vom 21. November 1921 nachfolgende Lohnerhöhung gewährt: Für Hilfsarbeiterinnen 54 K pro Stunde, für Hilfsarbeiter 58 K pro Stunde. Die Depoithilfskraft Drapal und der Depoithilfskaffier Ulrich erhalten eine Monatsentlohnung von je 14.000 K. Ueberstunden sind mit 80 K pro Stunde für die männlichen und 75 K pro Stunde für die weiblichen Arbeitskräfte zu entlohnen. Die aus der Lohnregulierung sich ergebenden Mehrauslagen sind durch entsprechende Preisausschläge beim Warenverkaufe zu decken.

(Aussch. Z. 245, M. Abt. 15, 985/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, die im Kostenvoranschlage des Baumeisters Ferdinand Böhm bezeichneten Herstellungen im Depot 14. Zollerspergasse 3 vornehmen zu lassen. Für diese Herstellungsarbeiten wird ein Pauschalbetrag von 180.000 K zur Verfügung gestellt. Der von der Kleingartenstelle erteilte Auftrag auf Vornahme von Decken- und Fensterreparaturen wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. Z. 246, M. Abt. 15, Wa. 26/V.) Dem Ersten Wiener Luft- und Nutzgartenverein wird zur Herstellung einer Wasserleitung ein Nachtragskredit von 500.000 K in der Weise gewährt, daß mindestens 150.000 K sofort bar erlegt und der Rest in 15prozentigen Jahresraten rückgezahlt wird.

(Aussch. Z. 244, M. Abt. 15, 1047/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von dem Wirtschaftsbefitzer Schach in Kriehendorf 5000 Stück Ribiselsträucher zum Preise von 6 K per Stück und von dem Gastwirte Preisbäder in Kriehendorf 25.000 Stück Ribiselsträucher zum Preise von 12 K per Stück anzukaufen.

(Aussch. Z. 252, M. Abt. 15, 1047/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von dem Wirtschaftsbefitzer Schach in Kriehendorf zirka 20.000 Stück zweijährige Ribiselsträucher zu 10 K und von dem Gastwirte Preisbäder in Kriehendorf zirka 15.000 Stück vorzügliche zwei- bis dreijährige besonders gut bewurzelte Ribiselsträucher zu 14 K per Stück anzukaufen. Der Gesamtankaufspreis beträgt 410.000 K.

(Aussch. Z. 251, M. Abt. 15, 984/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Firma Trunner in Ybbs Obstbäume anzukaufen. Der hierfür notwendige Kaufbetrag von 329.500 K wird genehmigt.

(Aussch. Z. 243, M. Abt. 15, 889/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Futterverkehrsstelle Futtermittel um den

Gesamtbetrag von 2,952.000 K anzukaufen. Die Ware ist durch das Materialdepot an Kleingärtner weiterzugeben.

(Aussch. Z. 241, M. Abt. 15, 1017/V.) Der mit Zustimmung des amtsführenden Stadtrates der Verwaltungsgruppe IV vorgenommene Ankauf von zirka 16.000 kg Futterrüben zu 18 K 50 h, 7500 kg Kartoffeln zu 45 K und 3500 kg Kraut zu 30 K 50 h von dem Wirtschaftsbefitzer Friedl Halil in St. Peter-Seltenstetten, wird nachträglich genehmigt.

(Aussch. Z. 242, M. Abt. 15, 967/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebsgesellschaft m. b. H. einen Waggon Schremser Torfsäure zum Preise von 4 K 80 h per Kilogramm, d. i. um zirka 29.000 K, anzukaufen.

(Aussch. Z. 250, M. Abt. 15, 1097/V.) Die Kleingartenstelle wird ermächtigt, von der Firma Dura zirka 500 Rollen prima böhmische Haberdachpappe, Karl, neu (Nr. 100), zum Preise von 1300 K per Rolle anzukaufen.

## Ausschuß für technische Angelegenheiten. Bericht

über die Sitzung vom 23. November 1921.

Vorsitzende: Die Hrn. Karl Schmid und Rudolf Müller [17.].

Amtsf. StM.: Siegel.

Anwesende: Die Hrn. Angeli, Drechsler, Ellend, Fjer, Jung, Kopřiva, Korbler, Ing. Prohazka, Schneider, Schütz, Smutny und Wettengel; ferner StadtbauDior. Ing. Fiebiger, die Ob. BauDre. Ing. Vott, Ing. Hafner, Ing. Glas, Ing. Binder, Ing. Brabbée, Ing. Fiedler und Ing. Fellner, Ob. Mag. H. Dr. Held, Mag. H. Dr. Tischler, die BauDre. Ing. Stolz, Ing. Hula und Ing. Schmid, Mag. Sekt. Dr. Krone und Mag. Koär. Dr. Just.

Entschuldigt: Hr. Thonner.

Schriftführer: BauInsp. Ing. Ritzler.

Hr. Schmid eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter Ob. Mag. H. Dr. Held:

(Aussch. Z. 1330, M. Abt. 39, 1177.) Die Gemeinde Wien als Eigentümerin des Flugfeldes Aspern stimmt dem abgeänderten Vertragsentwurfe zwischen Bundesministerium für Verkehrswesen und Industrie- und Luftverkehrswerk Aspern, G. m. b. H., bezüglich der Mietung mehrerer Objekte auf dem Flugfelde mit dem Zusage bei, daß jede künftige Aenderung des Mietvertrages nur mit ihrem Einvernehmen erfolgen kann.

Berichterstatter Mag. Koär. Dr. Just:

(Aussch. Z. 1294, B. D. 2225.) Der im Zuge der Räumungsklage der Gemeinde Wien gegen Hermann Maidl zwischen dem Vertreter des Magistrates und Hermann Maidl abgeschlossene gerichtliche Vergleich wird namens der Gemeinde Wien nachträglich genehmigt.

Berichterstatter Mag. Sekt. Dr. Krone:

(Aussch. Z. 1347, B. D. 934.) Der vom Rechtsanwalt Dr. Hermann Höfinger als Vertreter der Gemeinde Wien in der Streitsache Grell & Dietrich gegen die Gemeinde Wien abgeschlossene Vergleich, wonach die Gemeinde Wien der Firma zur gänzlichen Verichtigung des restlichen Kapitalbetrages von 12.427 K 26 h samt allen Zinsen und Kosten einen Betrag von 9000 K bezahlt, wird nachträglich genehmigt.

Berichterstatter Hr. Schneider:

(Aussch. Z. 1376, M. Abt. 31, 1620.) 1. Die Kanal- und Senkgrubenräumungsarbeiten im Gesamtgebiete von Wien werden für die Zeit vom 1. Dezember 1921 bis 30. Juni 1922 der Arbeitsgenossenschaft der Kanalräumer Wiens gegen einen Pauschalbetrag von 161,492.946 K und unter den Bedingungen ihres An-

hoteß vom 19. November 1921 übertragen. 2. Der Novemberteilbetrag der Pauschalentlohnung für die Räumung der Kanäle und Senkgruben wird zufolge der Lohn- und Fuhrwerksteigerungen um 5,5 Millionen Kronen erhöht. 3. Für die Räumung der Hauptkanäle wird zur Ausgabe rubrik 521/2 a ein zweiter Zuschußkredit von 5,220.000 K. für die Räumung der Hauskanäle und Senkgruben ein erster Zuschußkredit von 10,400.000 K. bewilligt. 4. Die M. Abt. 31 wird beauftragt, die auf die Monate November und Dezember entfallenden Mehrkosten für die Hauskanal- und Senkgrubenträumung bei den für das Jahr 1922 festzusetzenden Räumungsgebühren zu berücksichtigen.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1356, M. Abt. 27, 3272.) Für die Herstellung der Wasserzuleitung für die zu erbauende Feuerbestattungshalle im 11. Bezirke und für die zur Bepflanzung der Gartenanlagen um die Feuerbestattungshalle erforderlichen Rohrleitungen ist der vorläufige Bedarf an Rohren und Verbindungsstücken aus den Borräten der M. Abt. 34 zu decken und der M. Abt. 34 hierfür der Gegenwert von 90.000 Mark sofort in Mark zur Nachbestellung des Gefäßes im Wege der M. Abt. 4 zur Verfügung zu stellen. Für die Frachtspeisen, Rohrzufuhr und Erprobung, sowie für einen Regiebeitrag wird außer obigem Betrage von 90.000 Mark (= 2,070.000 K.) noch 600.000 K. genehmigt und der ganze Betrag von annähernd 2,670.000 K. auf den für das laufende Jahr unter Ausgabe rubrik 503 e eingestellten Baukostenbetrag von 7,300.000 K. verwiesen.

(Aussch. B. 1362, M. Abt. 26, 5240.) 1. Den ständigen Unternehmern für die laufenden städtischen Schlofferarbeiten wird für die in der Zeit vom 3. Oktober 1921 bis 31. Jänner 1922 geleisteten Arbeiten eine erhöhte Aufzahlung von 15.000 Prozent auf die Preissätze des städtischen Tarifes vom Jahre 1912 bewilligt, davon ausgenommen sind nur die Tarifposten 75 bis 77, 81 und 82, für welche die Preise fallweise zu vereinbaren sind. Die nach dem 3. Oktober 1921 eintretenden Arbeiterlohnsteigerungen werden auf Grund der in der Aufnahmeschrift der M. Abt. 26 vom 28. Oktober 1921 enthaltenen Bestimmungen mit einem 10prozentigen Regiezuschlag vergütet; für Materialpreisteigerungen wird keine Entschädigung geleistet. 2. Falls die laufenden Schlofferarbeiten ab 1. Februar 1922 zur Neuvergebung gelangen, ist der derzeit bestehende Vertrag mit den Kurrentunternehmern ohne weitere Kündigung mit 31. Jänner 1922 als erloschen zu betrachten.

(Aussch. B. 1357, M. Abt. 27, 1800.) Für die Herstellung einer Stromzuleitung für ein Slioptilon in der Schule 2, Weintraubengasse 18 vom Nachbarhause Nr. 15, aus wird der bedeckte Betrag von 65.000 K. genehmigt und werden die Arbeiten der Firma Franz Schromm übertragen.

(Aussch. B. 1363, M. Abt. 26, 4932.) 1. Die anlässlich der Verlegung der bisher im Schulgebäude 10, Favoritenstraße 86 untergebrachten Hilfsschule in das Schulgebäude 4, Wälgergasse 16 erforderlichen baulichen Herstellungen werden mit einem Kostenbetrage von 94.300 K. genehmigt und auf Ausgabe rubrik 501/1 e ein erster Zuschußkredit in der Höhe des Erfordernisses bewilligt. 2. Die Arbeiten sind durch die ständigen städtischen Unternehmer auszuführen.

(A. d. Aussch. II u. StS.)

(Aussch. B. 1361, M. Abt. 23, 1473.) 1. Die Wiederinstandsetzung des abgebrannten Stallgebäudes der I. Abteilung im Schlachthofe St. Marx mit einem Kostenbetrage von 2,700.000 K. wird genehmigt und sind diese Kosten im Hauptvoranschlage für das Verwaltungsjahr 1922 sicherzustellen. Die noch im Verwaltungsjahre auslaufenden Kosten sind interimweise zu verrechnen. Die Arbeiten werden nach den Magistratsanträgen vergeben. 2. Dem mit der ständigen Ueberwachung der Arbeiten betrauten Bauamtsbeamten wird eine Tagesgebühr von 120 K. bewilligt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1224, M. Abt. 31, 1214.) 1. Der Entwurf für den Neubau eines Hauptkanalkanales in der Dionysius Androssystraße im 19. Bezirke wird mit dem auf die Gemeinde Wien entfallenden Kostenbetrage von 210.000 K. genehmigt. 2. Zur Be-

deckung dieses Betrages wird ein erster Zuschußkredit auf Ausgabe rubrik 521/1 b in der gleichen Höhe bewilligt. 3. Das Anbot des Siegfried Meisel, die Erd- und Baumeisterarbeiten für die Kanalherstellung auf eigene Kosten ausführen zu lassen und für sonstige Arbeiten und Lieferungen einen Betrag von 50.000 K. zu leisten, wird im Sinne der Zuschriften der Baugesellschaft m. b. H. „Talbo“ vom 11. und 31. Oktober 1921 angenommen. 4. Für den mit der ständigen Ueberwachung der Bauarbeiten zu betrauten Beamten des Stadtbauamtes wird für die Dauer der Bauarbeiten eine tägliche Gebührensulage von 210 K. bewilligt.

(A. d. Aussch. III, II, StR. u. GR.)

(Aussch. B. 1338, M. Abt. 33, 1044.) Der Bau der Sohlen- und Uferstärkung am Halterbach in Gütteldorf zwischen Villa Wagner und Bujattibrücke wird mit dem Kostenbetrage von 1,575.000 K. genehmigt. Hieron findet der im Jahre 1921 zur Anweisung gelangende Betrag von 300.000 K. im Voranschlagsansätze der Ausgabe rubrik 518/5 keine Bedeckung; der Rest von 1,275.000 K. ist im Voranschlage für 1922 sicherzustellen. Die Durchführung der Erd- und Baumeisterarbeiten wird der Bauunternehmung Matthias Jostal übertragen. Für den mit der ständigen Bauaufsicht betrauten Bauamtsbeamten wird für die Dauer des Baues eine tägliche Zulage von 260 K. bewilligt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1349, M. Abt. 33, 1290.) Zur Ausgabe rubrik 518/3 „Auslagen für sonstige Brücken“ des Voranschlages für das zweite Halbjahr 1921 wird ein Zuschußkredit von 400.000 K. bewilligt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1350, M. Abt. 33, 1219.) Die Instandsetzung der Mühlbrücke über den Schwegater Werksbach im 11. Bezirke wird mit dem Gesamtkostenbetrage von 270.000 K. vorbehaltlich der Bewilligung des zur Zahl M. Abt. 33/1290 beantragten Zuschußkredites zur Ausgabe rubrik 518/3, durch den Gemeinderat genehmigt. Die Durchführung der Arbeit wird der Firma Franz Treulich & Komv. übertragen.

Berichterstatter GR. Müller:

(Aussch. B. 1335, M. Abt. 28, 1379.) Der Firma Schrabek & Komp., A. G., wird über ihr Ansuchen in Abänderung der für die Arbeiten der städtischen Straßenbahnen mit Beschluß des Gemeinderatsausschusses V vom 7. September 1921, B. 1021, genehmigten Aufzahlungen von 19,900 Prozent für Holzstödel- und von 17,900 Prozent für die Betonarbeiten eine durchschnittliche Aufzahlung von 19,600 Prozent für die Holzstödel- und Betonherstellungsarbeiten genehmigt.

(Aussch. B. 1348, M. Abt. 28, 1588.) Dem Karl Fischer wird für die Ausführung der Erd- und Pflasterungsarbeiten am neuen Kontumazmarke im 11. Bezirke eine 25tägige Verlängerung des Ausführungsstermines genehmigt und ihm zugestanden, während dieser Fristverlängerung die tatsächlich auslaufenden Mehrkosten aus Lohn- und Fuhrwerksteigerungen in Anrechnung zu bringen.

(Aussch. B. 1360, M. Abt. 24, 725.) Für das Kinderhospiz in Sulzbach bei Jöchl wird für das zweite Halbjahr 1921 auf Konto „Gebäudeerhaltung“ ein erster Zuschußkredit von 6670 K. bewilligt. Dem Rauchfanglehrermeister Josef Herx wird für die Besorgung der Rauchfanglehrerarbeiten im städtischen Kinderhospiz Sulzbach bei Jöchl ein Jahrespauschale von 11,400 K. ab 1. Mai 1921 bewilligt. Für die von demselben bisher ebenfalls durchgeführte Reinigung der Dampfkessel wird ein einmaliger Betrag von 800 K. bewilligt.

(A. d. Aussch. II u. StS.)

Berichterstatter GR. Kopřiva:

(Aussch. B. 1369, M. Abt. 23.) Die bedeckten Gesamtkosten für die Beschaffung der Anstrichfarben und Wache für den Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes werden mit dem Betrage von 6,900.000 K. genehmigt und die Lieferung derselben der Großhändler- und Verkaufsgenossenschaft der Anreicher Wiens „Tefital“ übertragen.

(A. d. Aussch. II u. StS.)

(Aussch. B. 1353, M. Abt. 23, 1420.) Der Anstrich der Luftbahngelände in den Röhshallen des Schweineschlachthofes wird mit den bedeckten Kosten von 189,726 K. 25 h genehmigt.

und werden diese Aufreißarbeiten dem Leopold Klug übertragen.

(Aussch. B. 1352, M. Abt. 33, 1276.) Der Kauf von 10.000 kg Leinöl, welches zur Verwendung für Brückenerhaltungsarbeiten und für das städtische Wirtschaftsamt im Jahre 1922 bestimmt ist, wird mit dem Kostenverordnungsbeschluss von 9.200.000 K nachträglich genehmigt. Der zur Glänze im laufenden Jahre zur Ausgabe gelangende Betrag ist interimistisch zu verrechnen und im Hauptvoranschläge für das Jahr 1922 sicherzustellen. Die Lieferung des Leinöls wird der Firma Holländisch-indische Handelsaktiengesellschaft „Hollindia“ übertragen. Der Magistrat wird ermächtigt, die Herstellung des Leinölfirnisses und die Lieferung der Diebstahlfächer im Anbotwege zu vergeben.

(A. d. Aussch. II, St. S. u. ÖN.)

**Berichterstatter Ob. Bauh. Ing. Post:**

(Aussch. B. 1319, M. Abt. 27, 2772.) Die gleitende Steuerzulage auf die geltenden Grundpreise für die Untersuchung elektrisch betriebener Aufzüge in städtischen Gebäuden wird im Sinne des Magistratsantrages erhöht.

(Aussch. B. 1354, M. Abt. 27, 3353.) Der Betriebsbericht über die elektrische Anlage im Neuen Rathaus über das 86. Betriebsjahr vom 1. Juli 1920 bis 30. Juni 1921 wird zur Kenntnis genommen.

**Berichterstatter Ob. Bauh. Ing. Braubée:**

(Aussch. B. 1320, M. Abt. 30, 4812.) Der Uebernahme der Ausfortierung des Hausleuchtes aus den Bezirken 7, 13, 15 und 16 durch Hermann Willenz und Josef Czapel junior an Stelle des verstorbenen Eduard Faulk wird zugestimmt.

**Berichterstatter Ob. Bauh. Ing. Fiedler:**

(Aussch. B. 1321, M. Abt. 25, 1181.) Die Anschaffung einer Arbeiterkontrolluhr samt Anschlag von vier Nebenuhren zum bedachten Kostenbetrage von 197.000 K + 25 Prozent Aufzahlung wird nachträglich genehmigt und die Lieferung dieser Einrichtung der Firma Ing. Emil Schauer übertragen.

**Berichterstatter ÖN. Smutny:**

(Aussch. B. 1351, M. Abt. 18, 1988.) Dem Ansuchen des Ing. Josef Stern um leihweise Ueberlassung von Baubewilligungsplänen der Häuser 20, Pasettistrasse 56, 58 und 62 wird unter Einhaltung der vom Stadtbauamte aufgestellten Bedingungen Folge gegeben.

(Aussch. B. 1355, B. D. 2820.) Dem Anton Hantsberger wird anlässlich der von ihm durchgeführten Anbringung der Straßen-, Gassen-, Platz-, Hausnummern- und Namens tafeln in den mit Gemeinderatsbeschluss vom 14. Mai 1920, B. S. 071, umbenannten Verkehrsflächen, Drücken und Parkanlagen eine bedeckte Aufzahlung von 15.000 K gewährt.

**Berichterstatter ÖN. Schütz:**

(Aussch. B. 1332, M. B. A. 12, 498/III.) Der Magistratsantrag betreffend die Bewilligung zur Herstellung eines Erkers beim Hause 12, Albrechtberggasse 17 wird zur Bemessung eines entsprechenden Einlösbetrages rückverwiesen.

(Aussch. B. 1318, M. B. A. 19, 1422/I.) Der Magistratsantrag betreffend die Bewilligung zur Herstellung eines Kellerschächtes im Trottoir beim Hause 19, Barawitzlagasse 26 wird zur Vorschreibung einer Sicherstellung rückverwiesen.

(Aussch. B. 1343, M. B. A. 12, 584/III.) Der Magistratsantrag betreffend die Bewilligung zur Herstellung eines Lagerschuppens auf den Liegenschaften Einl.-B. 1957/59 Grundbuch Untermeidling in der Steinbauergasse wird zur Einholung der Aeußerung der M. Abt. 45 rückverwiesen.

(Aussch. B. 1344, M. B. A. 10, 1315/III.) Der Magistratsantrag betreffend die Bewilligung für den Bau eines Kanzlei- und Wächtergebäudes auf dem städtischen Grunde Kat.-Parz. 1171, Einl.-B. Grundbuch Favoriten an der Bürgergasse wird zur Einholung der Aeußerung der M. Abt. 45 rückverwiesen.

(Aussch. B. 1323, M. Abt. 40, 1603.) Die Baubewilligung für bauliche Umgestaltungen im städtischen Hause Einl.-B. 1311, 1. Gonzagagasse 7, Ecke Rudolfsplatz wird bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1324, M. Abt. 40, 2115.) Die Baubewilligung für Baueinrichtungen auf der Liegenschaft 5, Margaretenstrasse 119 wird bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1325, M. Abt. 40, 2430.) Die Verhandlungsschrift betreffend Bauabänderungen zwecks Schaffung von Arztwohnungen in der Kronenanstalt „Rudolfsstiftung“ 3, Boerhavegasse 8 wird zur Kenntnis genommen. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1326, M. Abt. 40, 2544.) Die Verhandlungsschrift betreffend Bauabänderungen zwecks Schaffung neuer Ambulanzräume für die I. chirurgische Abteilung in der Kronenanstalt „Rudolfsstiftung“, 3, Boerhavegasse 8 wird zur Kenntnis genommen. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1328, M. Abt. 40, 3220, 1920.) Es wird die Zustimmung zur Ausstellung einer Lösungsbescheinigung über die zugunsten der Gemeinde Wien auf der Einlage 4308 des Grundbuches des 2. Bezirkes im Lastenbuche C sub Post 1, lit. a, einverleibten Verbindlichkeit „zur unentgeltlichen Straßengrundübergabe und Aueberherstellung“ erteilt. Dem Ansuchen um Zustimmung zur Lösung der übrigen zugunsten der Gemeinde Wien einverleibten Reallasten wird keine Folge gegeben. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1329, M. B. A. 15, 770/II.) Die Baubewilligung für die Errichtung eines provisorischen Mauerwerkgebäudes auf einem Teile des projektierten Vogelweidplatzes das ist auf einem Teile der Kat.-Parz. 206/12, Einl.-B. 943 und Kat.-Parz. 352/1, Einl.-B. 405 gegenüber den Häusern 15, Wöringgasse 12 und 14, wird unter den vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1333, M. Abt. 40, 2563.) Es wird die politische Bewilligung erteilt, die Kat.-Parz. 955, Einl.-B. 1997, Kat.-Parz. 954, Einl.-B. 368, Kat.-Parz. 952, Einl.-B. 49, Kat.-Parz. 951, Einl.-B. 122, Kat.-Parz. 950, Einl.-B. 1863, Kat.-Parz. 949, Einl.-B. 170, Kat.-Parz. 122, Einl.-B. 49, Kat.-Parz. 121/2, Einl.-B. 122, Kat.-Parz. 121/1, Einl.-B. 1863, Kat.-Parz. 120, Einl.-B. 170, sämtliche inliegend im Grundbuche Dttalring, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne in Straßengrund und in 5 unparzellierten Grundstücke abzutheilen, ferner für die neuen Kat.-Parz. 954/2, 954/3, 949/2 und 949/3, sämtliche in der Katastralgemeinde Hütteldorf gelegen, eine neue Grundbuchseinlage im Grundbuche Hütteldorf zu eröffnen, die mit den provisorischen Parzellennummern (954/1), (949/1) und (120/1) bezeichneten Straßengründe in das Verzeichnis über das öffentliche Gut zu übertragen, die Kat.-Parz. 124, Einl.-B. 368/XVI und Kat.-Parz. 125, Einl.-B. 1997/XVI zu vereinigen und als Kat.-Parz. 124 in die Einl.-B. 368 des Grundbuches Dttalring zu legen und schließlich von der öffentlichen Gutsparzelle 956/1 in Hütteldorf eine Teilfläche abzuschreiben und dem unparzellierten Grundst. Kat.-Parz. 949/3 zuzuschreiben. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1339, M. Abt. 40, 1035.) Es wird die politische Bewilligung erteilt, von der Liegenschaft Grundb. Einl.-B. 17, Kat.-Parz. 106/1 Kaiser-Ebersdorf, Grundbuch Favoriten eine Teilfläche samt der darauf befindlichen Scheune behufs Verbindung des Teilstückes mit der Nachbarliegenschaft Grundb. Einl.-B. 390 Kaiser-Ebersdorf von obiger Liegenschaft abzutrennen. Diese Abtheilung ist eine Unterabteilung. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1340, M. Abt. 40, 925/1918.) Die Abtrennung einer Teilfläche der Kat.-Parz. 54/1 in Grundb. Einl.-B. 47 Obermeidling 12, Bezirk in der Rothenturmstraße von dieser Liegenschaft und deren Vereinigung mit der Nachbarliegenschaft Einl.-B. 43 Obermeidling wird genehmigt. Diese Grundabteilung ist eine Unterabteilung. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1341, M. Abt. 40, 1507.) In Abänderung des Stadtratsbeschlusses vom 2. August 1921, B. S. 9235, wird die Baubewilligung für ein Kinogebäude mit Dacheinfallöffnungen auf der Liegenschaft Einl.-B. 1047, B. Löwegasse 33, Adamsgasse 30 unter der vom Magistrat gestellten Bedingungen bestätigt. (A. d. St. S.)

(Aussch. B. 1342, M. B. A. 16, 4/P/16/IV.) Die Zustimmung der Gemeinde Wien zur Ausstellung öffentlicher stabiler Verkaufsstände

auf der Straßenparzelle 2818, öffentliches Gut, im Zuge der Brunnengasse, und zwar vor den Gehsteigen der Häuser Nr. 68 bis 72 (zwischen Payergasse und Schellhammergasse) seitens des Bauwerbers Karl Pawlik wird verweigert.

(A. d. StS.)

#### Berichterstatter StR. Siegel:

(Aussch. B. 1316, M. Abt. 30, 4218.) Ueber Verlangen des Bundesministeriums für soziale Verwaltung wird als Beitrag zur Beleuchtung und Beheizung der Garage im Palais Friedrich, 1. Hofgartenstraße 3, in der 8 städtische Kraftwagen untergebracht sind, ein bedecktes Erfordernis von jährlich 101.040 K bewilligt.

(Aussch. B. 1327, M. Abt. 26, 4525.) Für die gemeinsamen Werkstätten der Humanitätsanstalten in Lainz wird ein erster Zuschußkredit von 650.000 K für Baumaterialien und Werkstättenbedarf und weitere 100.000 K für Material von Gratzsfürgen bewilligt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1331, M. Abt. 24, 1644.) Der Umbau der Kühlanlage des Schlachthauses St. Marx auf elektrischen Betrieb und Aufstellung eines dritten Kompressorenaggregates mit einem Kostenverfordernisse von 785.400 M. u. 36.000.000 K wird genehmigt. Die maschinenbaulichen Arbeiten werden an die Firma L. A. Niedinger, Maschinenfabrik-A.-G., vergeben. Alle übrigen größeren Herstellungen sind auf Grund besonderer Vorlagen der zuständigen Magistratsabteilung zu vergeben. Zur Deckung der auflaufenden Baukosten ist im Hauptvoranschlage 1922 ein Betrag von 44.000.000 K als zweite Bauquote einzustellen.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1334, M. Abt. 23, 1432.) Für die Möbelfischerarbeiten beim Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes wird ein bedeckter Gesamtkostenbetrag von 2.040.000 K genehmigt und werden diese Arbeiten den Firmen Herndl & Jirka und A. Oltmanns übertragen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1359, Bauleitung für Notwohnhäuser, 551.) Die Zimmermalerarbeiten für die im Bau begriffenen Häuser der Siedlung Schmelz werden an Heinrich Rumpel übertragen.

(Aussch. B. 1368, M. Abt. 23.) Für die Zimmermalerarbeiten am Bau des Kontumazmarktes und Seuchenhofes wird ein bedeckter Gesamtkostenbetrag von 671.000 K genehmigt und diese Arbeiten der Firma F. Domusovich und W. Jung übertragen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1373, M. Abt. 24, 1857.) Die Einrichtung einer Gasofenheizung in den Räumen der einzelnen Objekte des städtischen Kontumazmarktes wird einschließlich aller Nebenarbeiten mit dem bedeckten Gesamterfordernisse von 2.445.010 K genehmigt. Die Lieferung der Gasöfen samt den dazugehörigen Bodenblechen wird der Firma Gebrüder Brünner übertragen. Die Lieferung und Montage der Abzugsleitungen sowie der Anschluß der Öfen an die Gasleitungen ist von den städtischen Werkstätten auszuführen. Alle übrigen Arbeiten und Lieferungen sind teils durch die Erstreher der laufenden Bezirksarbeiten, teils im Handeinkaufe zu besorgen.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1345, M. Abt. 24, 1793.) Die Auswechslung der alten Salzwasserpumpe in der Kühlanlage St. Marx durch eine elektrisch betriebene Turbopumpe mit einem bedeckten Kostenbetrag von 400.000 K wird genehmigt und die Lieferung der Maschinenfabrik L. A. Niedinger übertragen.

(Aussch. B. 1378, M. Abt. 27, 3438.) Für die Anschaffung eines Hochspannungskabels von der Transformatorstation zu dem Krematorium im Neugebäude wird der Betrag von 550.000 K genehmigt und die Lieferung dieses Kabels den Oesterreichischen Siemens-Schuckert-Werken übertragen.

(Aussch. B. 1379, M. Abt. 27, 3437.) Für die Herstellung eines Hochspannungskabelanschlusses und Errichtung einer Transformatorstation für die elektrische Lichtversorgung des Krematoriums wird ein bedeckter Betrag von 1.849.000 K bewilligt.

(Aussch. B. 1377, M. Abt. 34, 3180.) Das Anbot des Julius Angelberger betreffend den Ankauf von Christbäumen durch die Gemeinde Wien wird genehmigt und der hiezu erforderliche, im Erlöse bedeckte Kredit von 2.000.000 K bewilligt.

#### Berichterstatter GR. Jfer:

(Aussch. B. 1346, M. Abt. 22, 1761.) Die Erweiterung der Leichenhallen auf dem Südwestfriedhofe wird nach dem Vorentwurfe des Stadtbauamtes mit dem ungefähren Kostenbetrage von 3.200.000 K grundsätzlich genehmigt. Die Bauarbeiten sind im Frühjahr auszuführen. Die erste Erweiterung des Südwestfriedhofes auf den derzeit schon im Gemeindebesitz befindlichen Gründen wird unter gleichzeitiger Auflassung der für diesen Teil gegenwärtig geltenden Baulinien mit dem ungefähren Kostenbetrage von 6.000.000 K einschließlich eines bei den bisherigen Baukosten erzielten Mindererfordernisses grundsätzlich genehmigt. Der Magistrat wird beauftragt, zwecks Erwerbung der an der Wiener Gemeindegrenze gelegenen Parzellen, Kat.-Parz. 484, Einl.-B. 361 und von Teilen der Kat.-Parz. 512/1, Einl.-B. 381 des Grundbuches Hengendorf, die erforderlichen Schritte einzuleiten. Der Magistrat wird weiters beauftragt, mit der Gemeinde Hggersdorf zwecks Erwirkung der Zustimmung zur feinerzeitigen Erweiterung des Friedhofes auf den Hggersdorfer Gründen zu verhandeln.

(A. d. StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1366, M. Abt. 22, 1895.) Ueber Ansuchen des Baumeisters Hugo Manhardt ist der Ahornbaum vor der Garage-einfahrt des Hauses 18, Cottagegasse 39 unter der Bedingung zu entfernen, daß der Geschäftsführer die Kosten der Fällung des Baumes, die Abfuhr des Holzes in den Türleschanzpark sowie der Pflanzung eines neuen Baumes in einer Straße der Währinger Cottage trägt.

(Aussch. B. 1367, M. Abt. 22, 1896.) Der amtsführende Stadtrat der Geschäftsgruppe V wird ermächtigt, über Anträge auf Entfernung einzelner Bäume in städtischen Gartenanlagen und Alleen ohne Vorlage an den Gemeinderatsausschuß V zu entscheiden.

(Aussch. B. 1370, M. Abt. 33, 1830.) Der Bau- und Wohnungsgenossenschaft „Gartenfriedlung“ Wien, 13. Florsteg werden ungefähr 500 m<sup>3</sup> Anschwemmungsmaterial aus der Wienflußverteilungshaltung in Hadersdorf-Weidlingau zu dem ermäßigten Preise von 50 K per Kubikmeter unter den vom Magistrat festgesetzten Bedingungen überlassen.

(Aussch. B. 1375, M. Abt. 30, 4976.) Der Ankauf von 235 Gebirgskarren für den städtischen Fuhrwerksbetrieb mit dem Gesamterfordernisse von 690.000 K wird nachträglich genehmigt und für diesen Betrag ein Zuschußkredit auf der außerordentlichen Ausgabeabteilung 511/2 bewilligt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1177, M. Abt. 30, 4522.) Dem Orthopädischen Spital 5, Gaffergasse 44/46 sind für den einmaligen Transport von 10 liegenden und 15 sitzenden Patienten von der Linzerstraße 466 in das Spital 5, Gaffergasse 44/46 unabhängig von der Anzahl der gleichzeitig in einem Wagen beförderten Kranken zwei Drittel der geltenden Transportgebühren in Anrechnung zu bringen.

GR. Müller übernimmt den Vorsitz.

#### Berichterstatter GR. Schmid:

(Aussch. B. 1336, M. Abt. 25, 1206.) Für die Anschüttungsarbeiten im städtischen Strandbade „Mühlschüttel“ wird zur Rubrik 502/5 e ein Nachtragskredit von 160.000 K genehmigt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

(Aussch. B. 1337, M. Abt. 25, 1205.) Für die Auswechslung schadhafter Holzbestandteile in den städtischen Strombädern „Augartenbrücke“ und „Aspernbrücke“ wird zur Rubrik 503/5 g ein Nachtragskredit von 240.000 K genehmigt.

(A. d. Aussch. II, StS. u. GR.)

## Allgemeine Nachrichten.

### Gemeindevermittlungsämter.

Verhandlungstage im Dezember 1921.

6. Bezirk: 7., 14., 21., 28.

## Lebensmittelverkehr.

### Marktbericht über die Woche vom 21. bis 26. November 1921.

Der Ausfall der Gemüsezufuhren betrug diese Woche 2187 q. Bei einer Gesamtbeschickung von 12.412 q, die ausschließlich dem Inlande entstammte, wurde mit Rücksicht auf die verhältnismäßig gute Anlieferung an Gärtnergemüse der Bedarf allgemein gedeckt. Die bisher auch ausschlaggebenden Zufuhren in Kraut und Rüben waren diesmal bedeutend zurückgegangen. Die Preise zeigten allgemein steigende Tendenz. Besonders Gärtnerware (Qualitätsware) erfuhr weitere Preissteigerungen.

Der schon in der Vorwoche einsetzende Rückgang in der Kartoffelanlieferung hielt auch diese Woche bei einer bedeutend verminderten Zufuhr aus dem Auslande an, so daß im Vergleiche zur Vorwoche eine um 4043 q geringere Belieferung zu verzeichnen war. Trotz des Rückganges herrschte wegen der wenig begehrten Auslandsware kein Mangel. Die Aufbringung aus dem Inlande war diesmal wieder größer und überstieg die Auslandszufuhren um 1165 q. Die am 25. eingetretene Preiserhöhung betrug bei Inlandsware 2 K, bei Auslandsware (Deutschland, Holland, Dänemark, Polen) 5 K per 1 Kilogramm.

Die Beschickung des Obstmarktes war schwächer. Gegen Wochenende war das Anbot an steirischen Äpfeln derart gering, daß dasselbe für die lebhaftere Nachfrage, die sich insbesondere bei den Wiederverkäufern geltend machte, unzureichend war. Der Ausfall wird durch die in den Aufbringungsgebieten herrschende Konkurrenz durch Auslandshändler und der dadurch bedingten Preiserhöhungen hervorgerufen. Bei sehr schleppendem Absatz macht sich speziell ein Mangel an besseren Äpfeln bemerkbar, während mit minderer Ware der Bedarf gedeckt wird. Die Preise wurden bei IIa um 16 K, bei Wirtschaftsware um 6 K erhöht. Zitronen wurden nicht zugeführt, Nispein und Nüsse in ganz belanglosen Mengen. Die Versorgung mit Eiern litt auch diese Woche unter den schwachen Zuschüben. Die heimische Produktion verschwand infolge der enormen Nachfrage im Schleichhandel. Schleichhandelsware wurde zu 70 bis 100 K per Stück verkauft.

Diese Woche traten in der Großmarkthalle nur die Zufuhren an Schweinefleisch in den Vordergrund. Bei anfänglich flauem, später lebhaftem Verkehre traten Erhöhungen ein, die im Kleinhandel bei Rindfleisch bis 100 K, bei Schweinefleisch bis 80 K und bei Kalbfleisch bis 40 K per 1 Kilogramm betragen. Gegen Wochenschluß mußten speziell bei Rindfleisch minderer und mittlerer Sorte Preisnachlässe bis 40 K gewährt werden. Auch in dieser Woche wurde ausländisches Speisefett zu 620 K und amerikanisches Gefrierfleisch zu 200 bis 300 K unter großen Anstellungen abverkauft. Die Fleischpreiserhöhungen der letzten Wochen blieben nicht ohne Einfluß auf die Besuchsziffer. Der Verkehr wickelte sich vollkommen glatt und ruhig ab. Das Anbot reichte aus. Der Rinderauftrieb (3329) verringerte sich diese Woche um 1777 Stück. Bei stürmischem Verkehre waren Ia Ochsen um 40 bis 60 K, mittlere und mindere bis 80 K teurer. Stiere, Kühe und Weinvieh erhöhten sich um 60 bis 80 K per 1 Kilogramm. Auf den dieswöchentlichen Jung- und Stechviehmärkten waren an lebenden Kälbern und weidner Schafen sowie weidner Ziegen weniger und an weidner Kälbern und weidner Schweinen mehr zugeführt worden. Bei lebhaftem Verkehre wurden Kälber in Ia und IIa um 10 bis 20 K, mindere Ware um 30 bis 40 K teurer. Weidner Fleischschweine erhöhten sich um 40 bis 50 K, Fettschweine um 50 bis 80 K im Preise. Auf dem Schweinemarkte langten gegen die Vorwoche um 4 Fleischschweine weniger und um 1338 Fettschweine mehr ein. Bei allgemein unbedingten Vorwochenpreisen verteuerten sich nur mindere Qualitäten in Fleisch- und Fettware um 50 bis 60 K.

Dem Zentralfleischmarkte wurden diese Woche bedeutend mehr Flußfische zugeführt. Neben kleineren Mengen an Brachsen, Hechten, Fogose, Weißfischen und Reinanten betrug das Anbot an jugoslavischen Karpfen 14.125 kg, an niederösterreichischen Karpfen 8010 kg, an ungarischen Schill 1930 kg und an ungarischen See-

karpfen 1650 kg. Die Preise für jugoslavische Karpfen betragen 800 K, für niederösterreichische Karpfen 640 K im Kleinhandel. Die Ausfuhrverre frischer Seefische aus dem Deutschen Reiche machte sich auf den Märkten empfindlich fühlbar. In der Großmarkthalle wurden bei den Ständen der Nordseefischerei nur geringe Mengen gefrorener Seefische à 300 K verkauft, die sich aber infolge des großen Wassergehaltes keiner besonderen Beliebtheit erfreuten.

Der Wild- und Geflügelmarkt war der hohen Preise wegen über Bedarf gedeckt.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse 12.412 q (—2187 q gegen die Vorwoche); Kartoffeln 4287 q (—4043 q); Obst 5368 q (—1492 q); Agrumen (—115 Kisten = zirka 34.500 Stück), Eiern 17.000 Stück (—1000 Stück).

### Marktbericht über die Woche vom 27. November bis 3. Dezember 1921.

Die Gemüsezufuhren zeigten diese Woche eine wesentliche Verringerung, sie betrug 5648 q. Von der Gesamtgemüsebeschickung, die 6864 q erreichte, waren in der Hauptsache Gärtnererzeugnisse zu Markte gebracht worden. Die Rübenzufuhren, meist oberösterreichische Ware, langten ebenfalls in bedeutend verminderten Mengen ein. Vom Auslande kam infolge der valutarischen Verhältnisse nur sehr wenig Ware, es waren dies in erster Linie Zwiebel italienischer Herkunft, die für unseren Markt in Betracht kommen. Diese Zwiebelart stieg infolge des hohen Kursstandes der Lire in dieser Woche um zirka 150 bis 190 K per 1 Kilogramm. Die allgemein zu verzeichnenden Rückgänge an Inlandsware sind auf das herrschende Frostwetter zurückzuführen. Der Marktverkehr litt diese Woche stark unter der enormen Teuerung, die sich allgemein bei Gemüse stärker fühlbar machte.

Obwohl die Kartoffelanlieferungen auch diese Woche zurückgingen, konnte noch das Auslangen gefunden werden, da den Märkten von der Vorwoche erübrigte Restbestände zugebete standen. Der Rückgang in den Zufuhren betrug 1712 q. Die Preise für Inlandsware wurden um 2 K per Kilogramm erhöht.

Die Obstzufuhren gestalteten sich zu Beginn der Woche derart gering, daß ein empfindlicher Mangel herrschte. Erst gegen Wochenende trat eine Besserung ein, doch reichte das Anbot nicht hin, um der verhältnismäßig regen Nachfrage nach Äpfeln Rechnung zu tragen. Der Ausfall der Zufuhren betrug 1197 q. Die Erhöhung der Äpfelpreise (Tafelware II. Qualität) betrug bis zu 42 K per 1 Kilogramm. An Birnen stand nur ein ganz geringes Anbot zur Verfügung, die Preise für dieselben waren ebenfalls um zirka 42 K höher gestellt worden.

Eier fehlten gänzlich.

Auf den dieswöchentlichen Rindermärkten (Auftrieb 3454 Stück) waren zum Vergleiche zur Vorwoche nur um 125 Stück mehr aufgetrieben worden. Bei lebhaftem Verkehre wurden gegen die Vorwoche sämtliche Qualitäten um zirka 80 K per 1 Kilogramm teurer gehandelt. Auf dem Nachmarkte zogen die Preise um weitere 10 bis 20 K per Kilogramm an. Auf den Jung- und Stechviehmärkten wurden um 986 Stück weidner Kälber und um 573 Stück weidner Fleischschweine weniger, hingegen um 18 lebende Kälber und um 31 weidner Fettschweine mehr zugeführt. Bei lebhaftem Verkehre wurden weidner Kälber um 100 K, weidner Schweine um 80 bis 100 K per 1 Kilogramm teurer verkauft. Auf den Schweinemärkten langten um 56 Fleischschweine mehr, jedoch um 582 Fettschweine weniger ein. Bei ruhigem Verkehre wurden Schweine im allgemeinen um 50 bis 60 K per 1 Kilogramm teurer gehandelt. In der Großmarkthalle zeigte der samstägige Marktverkehr nicht das normale Bild der letzten Samstagmärkte, da sich der Einfluß der Ereignisse der letzten Tage (Demonstrationskundgebungen wegen Teuerung) auf dem hiesigen Markte gleichfalls geltend machte. Die Besuchsziffer war in den Frühstunden schwächer, die einzelnen Geschäftseute brachten nur sukzessive ihre Vorräte auf den Markt. Erst in den Vormittagsstunden setzte ein ziemlich lebhafter Verkehr ein, der zweifellos darauf zurückzuführen war, daß die Bezirksamtsämter infolge de-

hohen Einkaufspreise sich nur in ungenügender Menge mit Fleisch eindecken. Da 16 Käffer ausländisches Speisefett zu 620 K per 1 Kilogramm detailliert abgegeben werden konnten, außerdem größere Mengen Rindfleisch zu verhältnismäßig billigen Preisen erhältlich waren, verlief der Marktverkehr vollkommen ruhig und ohne jeden Zwischenfall. Die Zufuhren in die Großmarkthalle gingen bis auf Rindfleisch, welches in etwas größeren Mengen angeliefert wurde, in allen übrigen Gattungen zurück. Analog den Preissteigerungen, die auf allen in St. Marx abgehaltenen Märkten plattgegriffen hatten, zeigten auch in der Großmarkthalle die Preise im Groß- und Kleinhandel steigende Tendenz. Im Kleinhandel notierten Rindfleisch bis 140 K, Kalbfleisch bis 50 K, Schweinefleisch bis 100 K per 1 Kilogramm höher als in der Vorwoche.

Auf dem Geflügelmarkte erhöhten sich Fattgänse um 250 bis 300 K per 1 Kilogramm. Das Angebot war schwächer.

Auf dem Wildbreitmarkte war der Verkehr nahezu belanglos.

Auf dem Zentralfleischmarkte waren neben ganz geringfügigen Mengen an Brachsen, Hechten und Weissfischen auch 10.550 kg jugoslawische lebende Karpfen zugeführt worden. Die Preise für lebende Karpfen haben sich von 700 K auf 800 K per 1 Kilogramm erhöht. In der Großmarkthalle wurden bei den Ständen der Nordseefischer keine lebende Neuseiderkarpfen um 500 K per 1 Kilogramm unter lebhaftem Zuspruch abverkauft.

Die Marktzufuhren betragen bei Gemüse 6864 q (— 5548 q gegen die Vorwoche), Kartoffeln 2573 q (— 1712 q), Obst 4171 q (— 1197 q), Getreide (— 17.000 Stück).

## Baubewegung

vom 3. bis 6. Dezember 1921.

(Die in Klammern eingeklammerten Zahlen sind die Geschäftsziffern der Abteilungen 40 des Magistrates für den 1. bis 9. und 20. Bezirk. — Für den 10. bis 19. und 21. Bezirk bedeuten die eingeklammerten Zahlen die Geschäftsziffern der betreffenden magistratischen Bezirksämter.)

### Gesuche um Baubewilligungen.

#### Abänderungen.

17. Bezirk: Blumengasse 73, von Saut Rogmann, Bauführer Johann Haider (3/3/52/II).

#### Diverse geringere Bauten.

21. Bezirk: Brückenballe, Erbprinz Karlstraße 127, von Wagner, Büro & Kurz, Bauführer W. Karfinger (953/I).

Fabrikshornstein, Autolager Strubersdorf, von der Aktien-gesellschaft für Tiefbohrtechnik und Maschinenbau, vorm. Trautz, Bauführer Alphons Cuspidis (954/I).

Werkstätte, Siemensstraße 88, von Siemens-Schudert, Bauführer Karl Mayer (956/I).

Bootshaus, An der unteren alten Donau 45, von dem Ruderklub „Donauwacht“, Bauführer Josef Moudra (957/I).

### Gesuche um Baulinienbestimmung, beziehungsweise um Bekantgabe der Auszeichnung der Baulinien wurden überreicht:

1. Bezirk: Seitzergasse 2/4, von der Wiener Baugesellschaft (11365).

## Arbeiten und Lieferungen.

Die Behörde (Pläne, Profile, Querschnitte, Kostenanschläge, Bedingungen u. s. w.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt vorläufig sind, bei der städtischen Hauptkassa zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefasste Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewährt. — Nähere Anstalten werden in der betreffenden Magistrats- oder Magistratsbauabteilung erteilt.

### Anbotausschreibungen.

M. Abt. 33, 1331.

### Instandsetzungsarbeiten am Tragwerke der Notundenbrücke.

Voranschlag: Schlosserarbeiten 3000 K.  
Anbotverhandlung am 15. Dezember, halb 12 Uhr, in der M. Abt. 33, neues Amtshaus, 1. Rathausstraße 14, 4. Stock.

## Kalendariem.

Die in Klammern beigelegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotausschreibung ausführlich enthalten ist.

- 9. Dezember, 11 Uhr. (M. Abt. 28.) Lieferung von Gebirgsschlagel-Schotter und Gebirgsriesel für die Herstellung der Straßenzüge in der Eisenbahnerkolonie in Groß-Zedlersdorf (Heft 95).
- halb 12 Uhr. (M. Abt. 28.) Lieferung von Gebirgsschlagel-Schotter und Gebirgsriesel für die Regulierung des Hapingerplatzes im 21. Bezirke (Heft 97).
- 12. Dezember, 10 Uhr. (M. Abt. 30.) Ausfortierung des Haus- und Straßengerichtes für das Jahr 1922 (Heft 90).
- 10 Uhr. (M. Abt. 30.) Ausfortierung des Hausgerichtes aus den Bezirken 1 bis 21 und des Straßengerichtes aus dem 1. Bezirke für das Jahr 1922 (Heft 93).
- 13. Dezember, 11 Uhr. (M. Abt. 33.) Zimmermannsarbeiten für die Instandsetzung der Gehwegbeläge der Notundenbrücke und Schlachthausbrücke über den Donaukanal (Heft 97).
- 15. Dezember, halb 12 Uhr. (M. Abt. 33.) Schlosserarbeiten am Tragwerke der Notundenbrücke (Heft 98).
- 20. Dezember, 11 Uhr. (M. Abt. 27.) Untersuchung elektrisch betriebener Aufzüge in städtischen Gebäuden im Jahre 1922 (Heft 94).

## Kundmachungen.

### Aufforderung.

Herr Franz Helmreich, Vizeinspektor der „Gemeinde Wien — städtische Gaswerke“, wird hiemit im Sinne des § 29 der allgemeinen Dienstordnung für die Angestellten der Gemeinde Wien dienstlich aufgefordert, zu seinem Dienste behufs Vernehmung im Disziplinarwege zurückzukehren, widrigens er nach fruchtlosem Verlanfe von sechs Wochen seit dem Erscheinen der vorliegenden Nummer des Amtsblattes seines Dienstes wird verlustig erklärt werden. (G. W. 1812.)

### Regietohlenverkaufsplatz in der Station Simmering-Staatsbahnhof.

Die Bundesbahndirektion Wien-Nordost hat laut Zuschrift vom 23. September 1921, Z. 30674/3/III, den Entwurf der österreichischen Bundesbahnen, Direktion Wien-Nordost, betreffend Herstellung eines Regietohlenverkaufsplatzes samt Zuschubgleis und Zufahrtstraße in der Station Simmering-Staatsbahnhof, vom sachlichen Standpunkte für entsprechend befunden und hierüber um Vornahme der politischen Begehung gemäß H.-M.-BdG. vom 25. Jänner 1879, N.-G.-Bl. Nr. 19, und Enteisungsverhandlung gemäß Gesetz vom 18. Februar 1878, N.-G.-Bl. Nr. 30, an-gesucht.

Diese Amtshandlungen werden vom Wiener Magistrat, Abteilung 39, als politischer Landesbehörde am Freitag, 16. Dezember 1921, unter Leitung des Magistratssekretärs Dr. Ludwig Jung-wirth durchgeführt werden. Die Teilnehmer an der Amtshandlung versammeln sich am bezeichneten Tage um 9 Uhr vormittags im Aufnahmgebäude der Station Simmering-Staatsbahnhof. Die Entwurfsbehalte, Uebersichts- und Grundrisspläne, die Verzeichnisse der Wege und Wasserläufe, der in Anspruch genommenen Grundstücke und Rechte, der Namen und Wohnorte der zu Ent-eignenden, sowie der im Feuerbereiche gelegenen Gebäude liegen vom 30. November 1921 bis zum Verhandlungsvortage (ein-schließlich) bei dem Wiener Magistrat, Abteilungen 39 und 20, 1. Ebdendorferstraße 1 neues Amtshaus, während der gewöhn-lichen Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf. Allen Beteiligten steht es frei, bei obiger Amtshandlung zu erscheinen.

Einwendungen gegen den Entwurf oder die begehrten Ent-eignungen und allfällige Wünsche können während der Aufnahmefrist schriftlich oder mündlich beim Wiener Magistrat, Abteilung 39, spätestens aber am Verhandlungstage bei der Amtshandlung selbst vorgebracht werden. Einwendungen, welche nach Abschluß der Ortsverhandlung vorgebracht werden, bleiben unberücksichtigt.

Eingeladen wurden: Bundesministerium für Verkehrswesen, Bezirksvertretung für den 11. Bezirk, Bundesbahndirektion Wien-Nordost, Telegraphendirektion Wien, Polizeidirektion Wien (Verkehrsamt), magistratisches Bezirksamt für den 11. Bezirk, Bauamtsabteilung für den 11. Bezirk, Frau Auguste Pic und Herr Kusler als Grundeigentümer.

Diese Kundmachung dient für alle nicht besonders Befähigten als Einladung. (N. Abt. 39, 1073.)

## Stiftungen, Stipendien und Freiplätze.

### Kalendarium.

Die in Klammern beigefetzte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amtsblattes, in welchem die Anbotanschreibung ausführlich enthalten ist.

15. Dezember 1921. Marie v. Schwendenwein-Danauberg-Stiftung für Bürgerehepaare (Heft 87).  
 — Mantner v. Markhof-Stiftungen für Wiener Waisenkinder (Heft 89).  
 — Ignaz Baum-Stiftung für christliche Arme (Heft 95).  
 — Adolf Diez v. Weidenberg-Stiftung für Witwen (Heft 95).  
 — Johann Georg Erkl-Stiftung für von Krankheit heimgesuchte Familien (Heft 95).  
 — Anna Holzinger-Stiftung für Kleingewerbetreibende (Heft 95).  
 — Karoline Prugberger-Stiftung für Wiener Bürger (Heft 95).  
 — Theresie Rigoni-Stiftung für Wiener Bürger (Heft 95).  
 — Marie Freim v. Betsera-Stiftung für arme Wiener (Heft 95).  
 — Pauline Wischmann-Stiftung für Bürgerwitwen (Heft 95).  
 — August Jang-Stiftung für Kleingewerbetreibende (Heft 95).  
 Federzeit zu überreichen. Stenographie- und Maschinenschreibkurse. — Freiplätze und Honorarermäßigung für städtische Angestellte (Heft 76).

## Eintragungen in den Gewerbesteuerkataster.

### Gewerbenunternehmungen.

#### 11. November 1921.

(Fortsetzung.)

- Weiß Jakob — Handel mit Strick-, Wirt- und Modewaren — 7. Mariabistritzstr. 82.  
 Jabransky Peter — Kleidermacher — 8. Tigerg. 32.  
 Ziegler Josef — Marktviktualienhandel — 19. Heiligenstädterstr., Markt.

#### 14. November 1921.

- Arnstein Adolf — Handel mit Textilwaren — 1. Helfersdorferstr. 4.  
 Bader Marie — Marktviktualienhandel — 10. Triesterstr., Markt.  
 Balkan-Lloyd, Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Opernring 17.  
 Bogner Karl — Pferdefleischhauergewerbe — 16. Brunneng. 69.  
 Brabec Hans — Handel mit Holz — 1. Annag. 12.  
 Břkzovsky Josef — Zuderbäder — 16. Habicherg. 8.  
 Dlabac Heinrich — Handel mit wasserdichten Regenmänteln, Wagenplagen, Zelten, Gummi- und technischen Artikeln — 1. Riemerg. 13.  
 Drazda Magdalena — Sonnen- und Regenschirmmachersgewerbe — 16. Brestelg. 12.  
 Dunkler Marie, Alleininhaberin der Firma Hermann Dunkler — Handel mit Weiß- und Kurzwaren — 1. Neuer Markt 14.  
 Eigenberg Ludwig — Handel mit Hasenfellen — 10. Favoritenstr. 149.  
 Eipel Hermine — Erzeugung von Wirt- und Strickwaren — 1. Adlergasse 12.  
 Goldstein & Vibring — Handel mit Textilwaren — 1. Neutorg. 12.  
 Grauf, Arbeit & Komp., offene Handelsgesellschaft — Warenhandel im großen, Handelsagentur — 4. Mühlg. 20.  
 Gypar Desider, Inhaber der Firma D. Gypar — Holzhandel im großen — 1. Elisabethstr. 1.  
 Hammerle Johann — Wagner — 10. Herzg. 72.  
 „Hansa“, Warenhandels-Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Bbrjeg. 6.

- „Hefa“, Warenhandels- und Speditionsgesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Schwarzenbergpl. 1.  
 Flavadel Franz — Schuhmachersgewerbe — 16. Fröbelg. 4.  
 Frolicha Felix — Tischler — 16. Thalheimerg. 48.  
 Junger H. & Komp. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Wippingerstr. 32.  
 Kovacs Sandor — Handelsagentur — 1. Adlerg., Hotel Habsburg.  
 Krejcit Otto — Anstreicher — 10. Pernersdorferstr. 33.  
 Krausel Johann — Kleidermacher — 16. Fröbelg. 7.  
 Kronsby Marie — Kleidermachersgewerbe — 10. Ettenreichg. 9.  
 Kubek Adolf — Kleidermacher — 16. Wurligerg. 68.  
 Lasky Josef — Lebens-, Genussmittel- und Flaschenbierverschleiß, 10. Steubelg. 2.  
 Lavika Alois — Kleidermacher — 16. Redtenbacherg. 27.  
 Liebermann Emil — Handelsagentur — 1. Werderdorg. 17.  
 Löwy Rudolf, Inhaber der Firma Heinrich Löwy & Bruder — Gemischtwarenhandel — 1. Franz Josefs-Kai 27.  
 Lorand Emanuel — Handel mit Textilwaren — 1. Weiburgg. 32.  
 Mosmüller Josef — Kleinhandel mit Brennmaterialien — 10. Duellestraße 33.  
 Matzka Robert — Schuhmacher — 16. Hasnerstr. 6.  
 Mayer Anton — Schuhmacher — 16. Herbststr. 22.  
 Nagel Simon & Komp. — Handelsagentur — 1. Marc Aurelstr. 3.  
 Nofel Leopold — Fleischverschleiß — 10. Alpeng. 1.  
 Nowotny Josef — Fuß- und Wagenschmied — 10. Gellertg. 54 a.  
 Paßl H., Ges. m. b. H. — Handel mit sämtlichen Rauchrequisiten und Kurzwaren — 7. Neubaugürtel 20.  
 Pechka Marie — Frauen- und Kinderkleidermachersgewerbe — 16. Koppstr. 2.  
 Pinter D., offene Handelsgesellschaft — Handel mit Stahlwaren im großen und im kleinen — 15. Felberstr. 20.  
 Pollak & Schwarz — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Zeltingasse 11.  
 Radnigky Karl, offene Handelsgesellschaft — Graveurgewerbe — 1. Lobkowitzplatz 3.  
 Reiner Paula — Kunstfärberei — 1. Lichtenselg. 1.  
 Reinkraut Brüder — Handel mit Wirtwaren, Schneider- und Modistenzugehör — 1. Rabensteig 8.  
 Remesch Mathilde — Modistengewerbe — 16. Liebhartstalf. 60.  
 Ruzel Karl — Gesichtsmassage, Hand- und Nagelpflege — 1. Stadiongasse 9.  
 Schindler Rudolf — Kürschner — 16. Thalheimerg. 47.  
 Schneider Louis — Erzeugung von Diversitätsapparaten für Bureauwecke — 1. Fleischmarkt 22.  
 Schotola Wilhelm — Friseur und Rasier — 16. Possingerg. 57.  
 Schwarz Friederike — Kunstblumenherstellung — 16. Herbststr. 11.  
 Seipel Alfred — Metalldreher — 10. Gellertg. 25.  
 Spitz, Kraus & Komp. — Handel mit Textil-, Kurz- und Wirtwaren — 1. Heinrichg. 3.  
 Stechler Leo — Uhrmachersgewerbe — 1. Judenpl. 7.  
 Steinger Johann — Konzession zum Betriebe des Elektrotechniker-gewerbes — 19. Sieveringerstr. 211.  
 Strata Rosa — Frauen- und Kinderkleidermachersgewerbe — 16. Thaliastraße 127.  
 Svoboda Josef — Juwelier, Gold- und Silberschmied — 16. Herbststraße 45.  
 Tschelmar Florian — Verschleiß von Schweinefleisch und Selchwaren — 1. Stadionhalle, Zelle 106.  
 „Totale“, Warenhandels-Gesellschaft m. b. H. — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Franz Josefs-Kai 15.  
 Utefl Antonia — Wäschewarenherstellung — 10. Wielandpl. 1.  
 Vereinigte Transport-, Sicherungs- und Kommissionsgesellschaften m. b. H. — Kommissionsweiser Gemischtwarenhandel im großen — 1. An der Hüllben 4.  
 Vojtěch Jaroslav — Kleidermacher — 16. Oboalerg. 8.  
 Waldmann Edmund — Handel mit Textil- und Manufakturwaren — 1. Salzgras 3.  
 Wallerstein Mornegg Edmund — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Stephanspl. 5.  
 „Wemka“, Wiener Metall-Kunstgewerbe-Gesellschaft m. b. H. — Fabrikmäßiger Betrieb des Metalldrucker-, Gürtler-, Galvanisierungs- und Mechanikergewerbes — 4. Wiednergürtel 58.  
 Wenisch Franz — Maler — 10. Randhartingerg. 15.  
 Wiesinger Heinrich — Perlmutterdrehler — 16. Kaufsag. 30.  
 Wildam Franz — Handel mit Altmetall — 10. Hasengasse 24.  
 Wildenauer Hermine — Viktualien- und Zuderwarenverschleiß — 10. Gubrunstr. 27.  
 „Winer“, Waren-Import- und Export-Handels-Gesellschaft m. b. H. — Handel mit Lebensmitteln, Bekleidungsartikeln und Haushaltungsgegenständen — 1. Bartensteing. 1.

Das neue »IMPERATORBAND« ist das beste SCHREIBMASCHINENBAND

Imperator-Karbenpapiere, Indigopapiere etc. für alle Aemter empfohlen! Ueberall erhältlich!

Fabrik: „Imperator“, Wiener Farb- und Kohlepapierfabrik Ges. m. b. H.

Wien, I. Bezirk, Franz Josefskai Nr. 7-9

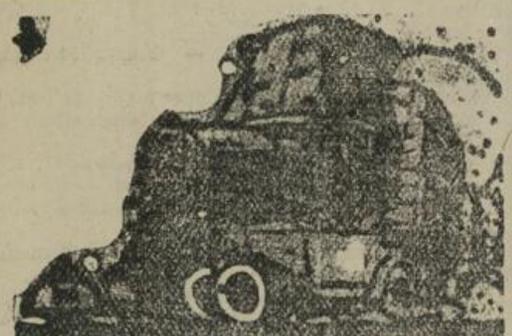
Wolf Jakob (Zancee) — Handelsagentur — 1. Am Gestade 3.  
 Wullschlegler August Gebeon, Inhaber der Firma Auguste Gebeon  
 Wullschlegler — Gemischtwarenhandel im großen — 1. Tuchlauben 7 a.  
 Zaunfuchs Pauline — Gastwirts-gewerbe — 1. Grelafstr. 5.  
 Zugner Emma — Verkauf von Obst, Gemüse, Kanditen und Zuder-  
 bäckereiwaren usw. — 10. Columbusg. 71.

16. November 1921.

Abrecht Karl — Handel mit Maschinen — 4. Schwindg. 15.  
 Baar Anton — Leinwandherstellung — 17. Lobenpauerng. 35.  
 Bachl Maria — Verkauf von Fleisch, Innereien und Weichwürsten —  
 15. Palmgasse, Markt.  
 Bahter Josef — Elektromechaniker — 16. Herbststr. 24.  
 Berger Karl — Gastwirt — 4. Belvedereg. 24.  
 Broz Karl — Kleidermacher — 16. Aberg. 20.  
 Buchner Engelbert — Schneider und Gärtler — 15. Märzstr. 23.  
 Dannenberg Benio — Kleidermacher — 15. Kranzg. 27.  
 Franz Innocenz Karl — Handel mit Feinparfümen, Parfümerie und  
 Toiletteartikeln — 15. Karmeliterg. 2.  
 Franz Josef — Tapezierer — 15. Kranzg. 7.  
 Wagner Karl, Alleinhhaber der Firma Automobile und Automateriale  
 Karl Wagner — Handel mit Automobilen, Automobilzubehörenden und Auto-  
 zubehör, Autoreparaturwerkstätte — 4. Laubstummeng. 17.  
 Wontarsky Rudolf — Tischler — 16. Hippg. 4.  
 Grab Heinrich — Mechaniker — 15. Hindg. 17.  
 Gröbl Tobias — Herrenkleidermacher — 15. Desterleing. 5.  
 Grogmann Alois — Kleidermacher — 16. Koppr. 74.  
 Paul Josef — Kleidermacher — 16. Oppenpl. 8.  
 Pendl Anna Aloisia — Schuhherstellung — 16. Sandleiteng. 32.  
 Heinrich Waldemar — Handelsagentur — 15. Mariahilferstr. 161.  
 Pösling Leopold — Fleisch- und Sechwarenverkauf — 15. Being. 3.  
 Jezel Franz — Uebernahme von Wäsche zum Waschen und Putzen —  
 15. Hühnerdörferstr. 36.  
 Käßmann Anton — Tischler — 16. Herbststr. 3.  
 Kojoi Gustav — Schuhherstellung — 15. Vittoriag. 14 b.  
 Langer Wulphimine — Frauen- und Kinderkleidermacher-gewerbe — 16.  
 Haberig. 11.  
 Lenhart Kunigunde — Frauen- und Kinderkleidermacher-gewerbe — 16.  
 Seeböckg. 34 a.  
 März Johann — Kürschner — 16. Liebhardtg. 46.  
 Waza Wenzel — Lebensmittel-, Konsumwaren- und Flaschenbierverkauf —  
 16. Ganslererg. 8.

(Das Weitere folgt.)

**Oesterreichische Vereinsbank A.-G. für Gewerbe, Industrie und Handel.** In der am 20. September l. J. abgehaltenen außerordentlichen Generalversammlung der Aktionäre wurde beschlossen, das Aktienkapital der Gesellschaft von 60 Millionen auf 200 Millionen Kronen durch Ausgabe von 350.000 Stück neuer bar und voll eingezahlter auf Inhaber lautenden Aktien à Kronen 400 — Nominal zu erhöhen. In Gemäßheit dieses Beschlusses wird nunmehr den Aktionären das Bezugsrecht auf die neuen Aktien in der Weise eingeräumt, daß auf je zwei alte eine neue Aktie mit Dividendenberechtigung ab 1. Jänner 1922 entfällt. Der Bezugspreis pro Aktie beträgt Kronen 470. — Teilzahl. Das Bezugsrecht ist in der Zeit vom 1. Dezember bis 10. Dezember 1921 bei der Effektenkassa der Oesterreichischen Vereinsbank A.-G., I. Habsburgergasse 5 oder bei den Exposituren derselben, II. Laborstraße 8 b und VI. Mariahilferstraße 31 auszuüben. In der letzten Verwaltungsrats-sitzung wurden die Herren Dr. Ing. Wilhelm Exner, Präsident des Gewerbevereines Kammerat Ernst Krause und Generalinspektor Georg Litschkeff in die Verwaltung kooperiert und gleichzeitig Herr Dr. Ing. Wilhelm Exner zum Präsidenten gewählt. Das Präsidium besteht nunmehr aus den Herren Dr. Ing. Wilhelm Exner als Präsident, Heinrich Falster und Kommerzialrat Rudolf Pöcher als Vizepräsidenten. 475



**Oesterreichische Daimler Motoren Aktiengesellschaft**  
 Werk: Wiener-Neustadt. General-Direktion: Wien I., Schwarzenbergplatz 17.  
 Personenautomobile  
 Benzinautofahrer  
 schwere Transporte  
 Feldbahnen  
 Benzinelekt. Fahrzeuge  
 Bootsmotoren

Niederlage und Ausstellungslokal: Wien I., Kärntnering Nr. 13.

**DOROTHEUM**  
**VERSTEIGERUNGSAMT**  
 Wien, I., Dorotheergasse 17 - Tel. 9162, 2916

**Versteigerungs-Einteilung**  
 vom 5. bis inkl. 17. Dezember 1921.

**Beginn** der Versteigerungen, wo nicht anders vermerkt, nachmittags um **3 Uhr**

**Täglich Gebrauchsgegenstände** im Franz- und Rössler-Saal.  
 Mo. 12. bis Mo. 19. XII.: 324. Kunst-Auktionen: Sammlung von alten Gemälden, gotischen und barocken Holzschnitten, altem Zinn und Waffen aus ehem. kaiserl. Fondsbesitz II. Teil sowie Handzeichnungen und Antiquitäten im Kunst-Auktions-Saal.

**Täglich Unbestellbare Postsendungen** im Ludwigstorff-Saal.  
 Mi. 14. u. Fr. 16. XII.: Antiquitäten, orientalische und Inländer-Teppiche, ältere und moderne Gemälde, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten, Stillmobiliar, Luster, Textilien, Dekorationsgegenstände im Hoch-Saal.

**Täglich Pretiosen** im Kolowrat-Saal.  
 Täglich mit Ausnahme Montag und Samstag Gebrauchsgegenstände im Versteigerungssaale Josefstadt, VIII, Feldgasse 6-8.  
 Sa. 10. XII.: Nachlass Erzherzog Ludwig Viktor (Scheff Klesheim), III. Spezialauktion: Kunstmobiliar, Gebelln, Perser- und Smyrna-Teppiche, Gemälde, Bronzen, Antiquitäten, Porzellane, Fayencen, Japonika im Franz Josefs- und Karl-Saal.  
 Di. 13. XII.: Silbergegenstände: Tafelgeräte, Service, Bestecke, Handtaschen, Stöcke usw. im Kolowrat-Saal.  
 Di. 13. XII.: Pelze, Kolliers, Muffe, Perser-, Smyrna-, Inländer-Teppiche, Decken, Vorhänge, Anzüge, Kostüme, Wäsche, Nähmaschinen, Fahrräder im Franz-Saal.  
 Di. 13., Fr. 9. und 16. XII.: Möbel, eiserne Kassen, Luster, Bilder, Handhaltungsgegenstände im Glashof.  
 Fr. 9. XII.: Briefmarken in Sammlungen, Serien und Einzelstücken im Eminger-Saal.  
 Mi. 7. und 14. XII.: Juwelen, Brillanten-, Perlen- und sonstiger schöner Schmuck, Präzisionsuhren, Ketten usw. im Kolowrat-Saal.  
 Mi. 7. und 14. XII.: Photographische Apparate, Ferngläser, Reibzeuge, Ziergegenstände, Uhren, Schreibmaschinen im Franz-Saal.  
 Mi. 7. XII.: Spezial-Auktion: Herren- und Damenpelze, Kolliers, Muffe, Perser- und Smyrna-Teppiche im Hoch-Saal.  
 Verfallene Pfandposten der Pfandleihanstalten Gerhold & Weirich, I. Wipplingerstraße 24 und I. Wollzeile 27.  
 Mi. 7. XII. Effekten im Rössler-Saal.  
 Fr. 9. XII. Pretiosen im Kolowrat-Saal.  
 Fr. 9. u. 16. XII.: Waffen, Gewehre, Sportausrüstungen, Reit- und Sattelzeuge, Uniformen, Pelze im Franz-Saal.  
 Sa. 10. u. 20. XII.: Spezial-Auktion: Kinderspielzeug, Sportausrüstungen, photogr. Apparate, Bilder im Franz-Saal.  
 Mo. 12. bis Mi. 14. XII.: Bücher-Spezial-Auktion im Dechau-Saal.  
 Mo. 12. u. Di. 13. XII.: Weihnachts-Spezial-Auktion: Mobiliar, Perserteppiche, ältere und mod. Gemälde, Miniaturen, Bronzen, Glas, Marmor, Keramik im Franz Josefs-Saal.

Mo. 12. bis Mo. 19. XII.: 324. Kunst-Auktionen: Sammlung von alten Gemälden, gotischen und barocken Holzschnitten, altem Zinn und Waffen aus ehem. kaiserl. Fondsbesitz II. Teil sowie Handzeichnungen und Antiquitäten im Kunst-Auktions-Saal.

Mi. 14. u. Fr. 16. XII.: Antiquitäten, orientalische und Inländer-Teppiche, ältere und moderne Gemälde, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten, Stillmobiliar, Luster, Textilien, Dekorationsgegenstände im Hoch-Saal.

Sa. 17. XII.: Antiquitäten, orient. und Inländer-Teppiche, ältere und moderne Gemälde, Miniaturen, kunstgewerbliche Arbeiten, Stillmobiliar, Luster, Textilien, Dekorationsgegenstände im Kolowrat-Saal.

Do. 15. XII.: Verfallene Pretiosen, Pfandposten der Pfandleihanstalt der Meidlinger Vorschuss- und Sparkasse, XII., Mandlgasse 3 und des Spar- und Verschleißvereines „Landstraße“ III., Hintzerstraße 2 im Kolowrat-Saal.

Do. 15. XII.: Musikinstrumente, Musikalien im Franz-Saal.

Do. 15. XII.: Schönes Mobiliar, Klaviere, orient. und Inländer-Teppiche, Gemälde, Bronzen, Glas, Porzellan im Franz Josefs-Saal.

Do. 15. bis Sa. 17. XII.: Juwelen- und Silber-Spezial-Auktion: Alte und neue Silber- und Goldschmiedkunst, Juwelen-, Brillanten- u. Perlenschmuck, Atwienner u. modernes Silber, Chinasilber im Karl-Saal.

Do. 15. bis Sa. 17. XII.: XXIII. Briefmarken-Spezial-Auktion, Postwertzeichen der ehem. k. k. Feldpost und h. u. k. Militärpost in Bosnien aus den Beständen der Hauptanstalt für Sachdemobilisierung im Eminger-Saal.

Mi. 14. bis Fr. 16. XII. 1/2, 3 Uhr nachmittags: 70 Perser-, Smyrna- und Inländer-Teppiche (auch seidene), Erard-Pflege, Musikwerk, komplette Zimmer- und Einzelmöbel, Vorhänge, Decken, Wäsche, Pelze, Kleider, Gemälde, Miniaturen, Bronzen, Marmor, Eisenbeschneidereien, Uhren, Schmuck, Silbergegenstände, Glas, Porzellan usw. in den Lokalitäten der Firma J. Fischer, V., Strobachgasse 8.

In der Zweiganstalt Baden, Karlsplatz 6:

Sa. 10. XII. 3 Uhr nachmittags, So. 11. XII. 1/2, 10 Uhr vormittags: Kunstauktion „Pro arte“.

Mi. 14. XII.: Gemälde, Kleider, Wäsche, Möbel, Teppiche, Dekorations- und Gebrauchsgegenstände.

So. 18. XII. 1/2, 10 Uhr vormittags: Brillanten-, Perlen- und Juwelen-Schmuck, Uhren, Silberbestecke usw. Karlsplatz 6; ferner

Mo. 12., Di. 13. XII. 1/2, 3 Uhr nachmittags: 51. und 52. Auktion im Auktionshaus „Daniel“, Baden, Erzherzog Rainer-Ring 3.

Die tägliche  
**SCHAUSTELLUNG**

ab 1 Uhr währt in der Regel mehrere vorhergehende Nachmittage bis halb 6 Uhr, mindestens jedoch am Auktionstage bis zur Auktion.

**Gemeinde Wien — Städtische Versicherungsanstalt.**  
 Tel.-Nr. 12142 und 21340. Postsp.-Konto Nr. 45860.

**Alle Arten von Lebensversicherungen, Volksversicherungen, Leibrenten, Überlebensrenten, Alters-, Invaliditäts- u. Witwenpensionen.** 310

Auskünfte erteilen die Direktion, Wien I., Tuchlauben 8 und die Filialen in den Bezirksvertretungskanzleien aller Bezirke Wiens  
 Personen, welche beabsichtigen, sich im Akquisitionsdienste zu betätigen, wollen sich bei der Direktion melden.

## Kundmachung.

Die vierzigste ordentliche Generalversammlung der Aktionäre der Oesterreichischen Länderbank findet **Donnerstag den 29. Dezember d. J., 6 Uhr abends**, im Anstaltsgebäude (I. Bezirk, Hohenstaufengasse 3) statt.

Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Bericht des Verwaltungsrates über das abgelaufene Geschäftsjahr.
2. Bericht der Zensoren über die Geschäftsgebarung im Jahre 1920.
3. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes des Jahres 1920.
4. Wahlen in den Verwaltungsrat (§§ 22, 23 und 25).
5. Wahl der Zensoren und deren Ersatzmänner für das Jahr 1921 (§ 39) sowie Wertbestimmung der Anwesenheitsmarken für dieselben (§ 42).
6. Ermächtigung des Verwaltungsrates, die Modalitäten der Verlegung des Sitzes der Gesellschaft nach Paris im Sinne des Bundesgesetzes vom 7. Oktober 1921. B.-G.-Bl. Nr. 541, festzusetzen.
7. Aenderung der Statuten (§§ 43, 45, 50).

Die stimmberechtigten Aktionäre (§§ 43, 44), welche an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, werden hiermit eingeladen, ihre Aktien spätestens am 15. Dezember d. J. zu hinterlegen, und zwar: in Wien bei der Oesterreichischen Länderbank; in Baden, Graz, Innsbruck, Linz, Salzburg, St. Pölten bei der Filiale, respektive bei den Exposituren der Oesterreichischen Länderbank; in Prag bei der Bank für Handel und Industrie ehemals „Länderbank“; in Asch, Gablonz a. d. Neiße, Graslitz, Joachimstal, Königgrätz, Pilsen, Reichenberg, Soböhlnde, Teplitz, Weinert bei den Filialen, respektive bei den Exposituren der Bank für Handel und Industrie ehemals „Länderbank“; in Budapest bei der Ungarischen Escompte- und Wechselbank; in Berlin bei der Deutschen Bank sowie deren Filialen; bei der Dresdner Bank und bei der Nationalbank für Deutschland; in Frankfurt a. M. bei der Deutschen Bank, Filiale Frankfurt; bei der Deutschen Effekten- und Wechselbank; bei der Deutschen Vereinsbank; bei der Dresdner Bank in Frankfurt a. M.; in Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank; in Paris bei der Banque des Pays Austrichiens, Succursale de Paris, 12 rue de Castiglione; bei der Banque de Paris et des Pays Bas, 3. rue d'Autin.

Die Aktien sind, arithmetisch geordnet, in Wien mittels einfacher, bei den anderen Erlagstellen mittels doppelter Konsignation einzureichen und dem Einreicher wird hierüber eine Empfangsbestätigung ausgefolgt, gegen welche nach abgehaltener Generalversammlung die Aktien zurückgestellt werden.

Wünscht ein Aktionär sein Stimmrecht durch einen anderen stimmberechtigten Aktionär auszuüben, so hat er die betreffende, auf den

Namen des gewählten Vertreters lautende Vollmacht auf der Rückseite der Legitimationskarte auszustellen und eigenhändig zu unterschreiben. (§ 46.)

Ausnahmsweise können jedoch Minderjährige durch ihren Vormund, Kuranden durch ihren Kurator, Frauen durch einen Bevollmächtigten, Handelsgesellschaften durch einen ihrer Firmaführer, Gesellschaften überhaupt durch ein hiezu bevollmächtigtes Mitglied, Körperschaften, Institute u. dgl. durch einen ihrer Vorstände vertreten werden, wenn auch diese Vertreter nicht selbst Aktionäre sind.

Wien, am 29. November 1921.

**Oesterreichische Länderbank.**

§ 43. Die Gesamtheit der Aktionäre wird durch die statutenmäßig gebildete Generalversammlung vertreten.

In derselben sind jene Aktionäre stimmberechtigt, welche mindestens 14 Tage vor dem Zusammentreten derselben 25 Aktien nebst Coupons bei der Gesellschaft oder bei einem anderen von dem Verwaltungsrate zu bestimmenden Institute hinterlegt haben, wogegen ihnen Legitimationskarten mit der Angabe der von ihnen vertretenen Aktien und der Zahl der ihnen gebührenden Stimmen erfolgt werden.

Die Listen der stimmberechtigten Aktionäre mit der Angabe ihrer Aktien und Stimmzahl werden denselben auf Verlangen verabfolgt und am Versammlungstische aufgelegt.

§ 44. Jeder Aktionär ist zu so viel Stimmen berechtigt, wievielmals er 25 Aktien vertritt.

§ 46. Das Stimmrecht in der Generalversammlung kann vom Aktionär sowohl persönlich als durch Bevollmächtigung eines anderen stimmberechtigten Aktionärs ausgeübt werden.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

**Öl**  
 Technische Konsistenzfette  
 Erste Hersteller G., Fettwaren- und  
 Reinigungs-Fabrik  
**Lud. Peyrl**  
 Gesellschaft m. b. H.  
 Wien, XIX., Gröbnerstr. 12  
 Telefon 9858  
 Gegründet im Jahre 1867  
 Kontrahent der Gemeinde Wien, des Landes  
 Niederösterreich sowie vieler staatlicher, städtischer und privater Unternehmungen. 286

**Technische Gummiwaren für alle Verwendungszwecke**  
 Dichtungsplatten, Schläuche, Pumpenklappen, Kondensationsklappen  
 Stopfbüchsenpackungen. Beste Friedensqualitäten  
**HIRSCHL & CO.**  
 Wien I., Schmerlingplatz 5 353  
 Telefon Nr. 16657. Telephone Nr. 16657.

**Erstklassige Lackfabrikate**  
 erzeugen 438  
**Reichhold, Flügler & Boecking,**  
 Wien-Kagran.

**Mannesmannröhren-Werke**  
 Gesellschaft m. b. H. 370  
 Wien, IX., Währingerstraße 6-8  
 liefern  
**Röhren aller Art**  
 Fernsprecher Nr. 22830, 22834, 22840, 23066, und 14034

**A.E.G. Union Elektrizitäts-Gesellschaft**  
 Werk: Wien XXI. Inst. Büro für Wien und Umgebung I., Babenbergerstr. 7 Zentrale VI., Gumpendorferstr. 6  
 (Telephon Nr. 4618 und 10808.) 334  
 Elektrische Beleuchtungs- und Kraftübertragungsanlagen, Dynamomaschinen und Motoren jeder Größe, Spannung und Stromart, Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, Motoren für landwirtschaftliche Zwecke etc.

# TUCHHAUS EDMUND STEINHAUER

WIEN, I. BEZIRK, BÖRSEPLATZ NR. 6

TELEPHON NR. 66399

TELEPHON NR. 66399

Lager- und Transportfässer  
in allen Grössen sind stets preiswürdig abzugeben bei

## Adler & Sohn

Fasshandlung  
Fassfabrik Wien XI., Kopalgasse. 36  
Fernruf 99173 296

## Aufzüge A. Freissler 289

Maschinen- und Aufzügefabrik. Ges. m. b. H.  
Wien, X. Erlachplatz 3 Budapest, VI. Horn Ede utca 4  
Seit 51 Jahren bestehende Spezialfabrik für alle Arten von hydraulischen  
und elektrischen Personen- und Lastenaufzügen und  
Personen-Paternosteraufzügen mit mechanischer und  
: : : Druckknopfsteuerung System F. FREISSLER. : : :

## SEEFISCHE

Beste und billigste Fleischersatz  
Täglich Zuführen in eigenen Kühlwaggons

Fillialen:

- |                        |                          |
|------------------------|--------------------------|
| II., Karmelitermarkt   | XII., Philadelphiabrücke |
| III., Großmarkthalle   | XVII., } Lobkowitzbrücke |
| IV., Naschmarkt        | XIV., }                  |
| VII., Neubaugürtel     | XIV., Schwendergasse 4   |
| IX., Währingergürtel   | XVI., Yppenplatz         |
| Stadtbahnbogen 112     | (Großmarkt)              |
| Stadtbahnbogen 165     | XX., Brigittmarkt        |
| X., Eugenplatz (Markt) | (Hannovergasse)          |

Deutsche Dampffischerei „Nordsee“  
G. m. b. H.

En gros Abgabe u. Versand Wien XX., Nordwestbahnhof  
Telephon 40-0-22 303

## Autogene Schweissanlagen

neueste verbesserte Modelle  
Reparatur aller Apparatesysteme  
Autogene Lohnschweisserei 417

### Vogel & Bruder

Wien VI., Mollardgasse Nr. 85 a

## Bosnische Elektrizitäts - Aktiengesellschaft

Evidenzbureau:

WIEN, I., Tegetthoffstrasse Nr. 7  
Telephon Nr. 11940 bis 11942.

Fabriken in:

Jajce (Bosnien), Brückl (Kärnten).

Erzeugung von:

- Calciumcarbid, Beagid (geformtes Carbid), Ferrosilizium,  
Silizium, Ferromangansilizium, Chlorkalk, Ätznatron,  
Trichloräthylen, Tetrachloräthan, Pentachlor-  
äthan, Perchloräthylen, Dichloräthylen,  
Hexachloräthan, Ätzsublimat  
Kupferpaste „Bosna“ u.  
andere chemische 450  
Produkte.

## HEINRICH STANKO

Ketten- und Hebezeugfabrik

Wien, XX., Brigittenauerlande Nr. 166. - Tel. 49.027.

Frabrikmäßige Erzeugung von: Kran-, Schiffs-, Bergwerks-  
u. kalibr. Flaschenzugketten, Gall'sche Gelenk- und Ewart's  
zerlegbare Treibketten; Kettenräder in jeder Größe für alle  
Kettengattungen; Schrauben- und Weston's Diff. Flaschen-  
züge, Laufkatzen, Kran- und Wandwinden, Lokomotiv-  
und Holzschaftwinden, eiserne Wagenwinden, Reparaturen  
aller Sorten Hebezeuge. 317



## Neue Auto erstklassiger Marken sofort lieferbar.

Austro - Fiat - Daimler - Puch offen und geschlossen.  
Grosses Lager gebrauchter Autos und Zubehör.

447 „Leeb Belvedergarage“  
Wien, IV., Allee gasse 36. — Telephon 52-3-06.

## Oesterr. Bohr- u. Schurf-Gesellschaft m. b. H.

WIEN, I. Bezirk, Kärntnering 15.

Ausführung von Tiefbohrungen nach Kohle, Erze,  
Salz, Wasser, Oele, Gas etc. 292

Telephon 5473.

Telephon 5473.

## „Universale“ Bau-A.G.

Wien, I., Rotenturmstraße 16.  
Telephon 5730, 6969, 10465. 462

Hoch- und Tiefbauten, Industrie- und Land-  
wirtschaftsgebäude, Wasserkraft- und Eisen-  
bahnanlagen.

### Inhalt.

	Seite
Gemeinderat als Landtag:	
Beschlussprotokoll der öffentlichen Sitzung vom 2. Dezember 1921	1489
Stadtsenat:	
Bericht über die Sitzung vom 25. November 1921	1489
Ausschuss für Personalangelegenheiten und Verwaltungsreform:	
Bericht über die Sitzung vom 21. November 1921	1492
Ausschuss für Sozialpolitik und Wohnungswesen:	
Bericht über die Sitzung vom 22. November 1921	1494
Ausschuss für technische Angelegenheiten:	
Bericht über die Sitzung vom 23. November 1921	1495
Allgemeine Nachrichten:	
Gemeindevermittlungsämter	1498
Lebensmittelverkehr:	
Marktbericht über die Woche vom 21. bis 26. November 1921	1499
Marktbericht über die Woche vom 27. November bis 3. Dezember 1921	1499
Baubewegung:	
Gefuch um Baubewilligungen vom 3. bis 6. Dezember 1921	1500
Arbeiten und Lieferungen:	
Anbotausreibungen	1500
Kundmachungen	1500
Sitzungen, Stipendien und Freiplätze	1501
Eintragungen in den Erwerbsteuerkataster	1501